

April 02 | 24

42. JAHRGANG

HUNDEsport

TOP-LEISTUNGEN IM SPRINT-VIERKAMPF



Foto: Torsten Stehn

ASISSTENZHUNDE

FAHRN, FAHRN, FAHRN
BSP CANICROSS AUF DER
MOTOCROSSSTRECKE



OFFIZIELLES ORGAN DES
DEUTSCHEN VERBANDES DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND, SEMINARE „RUND UM DEN HUND“, AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.



SEMINAR GEBÄUDE



GÄSTEHAUS



SPORTBEREICH



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite: www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.

HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 06.04.2024** Fundamente im Hundesport mit Anne Hahn
- 27.-28.04.2024** Agility-Praxisseminar mit Sabine Zepf
- 25.-26.05.2024** Erwerbseminar Hoopers mit Detlef Liebmann

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/555980, Fax 02372/5559822
info@dvg-hundesport.de
WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

IMPRESSUM

DVG HUNDEsport ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 30.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

CHEF-REDAKTION: Christa Bremer – bremer@dvg-hundesport.de | **ONLINE-REDAKTION:** DVG Geschäftsstelle – info@dvg-hundesport.de
Bezugspreis ist im Verbandsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt.

DVG-OBLEUTE/BEAUFTRAGTE FÜR SPORTSPARTEN:

AGILITY: Jürgen Schmidt – ofa@dvg-hundesport.de
DOGDANCING: Carmen Schmid – dogDancing@dvg-hundesport.de
FLYBALL: Corinna Spitzer – flyball@dvg-hundesport.de
HOOPERS: Marion Buck – Hoopers@dvg-hundesport.de
MANTRAILING: Volker Sulimma – ofs@dvg-hundesport.de
MONDIORING: Tanja Zillmann – mondioring@dvg-hundesport.de

VERANTWORTLICHE REDAKTEURE*INNEN IN DEN LANDESVERBÄNDEN:

BADEN-WÜRTTEMBERG: Meredith Witte – mogghi@aol.com
BAYERN: Michael Nachtigall – michael.nachtigall@gmx.net
BERLIN-BRANDENBURG: Thomas Mohs – OFOE@dvg-berlin-brandenburg.de
HAMBURG: Sandra Meyer – Sandra.Meyer@dvg-lv-hamburg.de
HESSEN-RHEINLAND-PFALZ: Ubaldo Sans – RFOE@dvg-hrp.de
MECKLENBURG-VORPOMMERN: Antje Schröder – antje.schwinkendorf@gmx.de
NIEDERRHEIN: Ferdi Quinkelen – vize@lv-niederrhein.de
NIEDERSACHSEN: Thorsten Wohlgenuth – info@dvg-niedersachsen.org

ANZEIGEN- UND ABONNENTENVERWALTUNG: iris.liss@dvg-hundesport.de

BANKVERBINDUNG: Sparkasse Dortmund: IBAN DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DortDE33XXX
Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

DRUCK: www.ld-medienhaus.de | **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



RALLY OBEDIENCE: Martina Klein – rally-obedience@dvg-hundesport.de
RETTUNGSHUNDESORT: Detlef Kühn – rettungshundesport@dvg-hundesport.de
TREIBBALL: Anja Mitchell – treibball@dvg-hundesport.de
TURNIERHUNDESORT: Martin Schlockermann – oft@dvg-hundesport.de
WASSERARBEIT: Wolfgang Pahl – vize1@dvg-hundesport.de

NORD-RHEINLAND: Willibert Heinrichs – presse@lv-nrl.de
RAVENSBERG-LIPPE: Claudia Röpke – info@dvg-lv-ravensberg-lippe.de
SAARLAND: Evelyn Schudell – vorsitzende3@dvg-lv-saarland.de
SACHSEN: Lothar Hofner – 1.vorsitzender@dvg-sachsen.de
SACHSEN-ANHALT: Amely Neumann – amely.j.neumann@gmail.com
SCHLESWIG-HOLSTEIN: Sabine Weiss – ofoe@dvg-s-h.de
WESER-EMS: Markus Jarczak – marcus.piratenburg@gmail.com
WESTFALEN: Dennis Gosain – vize@dvg-westfalen.de



Foto: Nicole Labahn

ASSISTENZHUNDE

DVG NEWS

- 04 | DVG AKTUELL |** Vereins-Infos
- 04 | DVG AKTUELL |** Nachrufe
- 05 | DVG AKTUELL |** Sie haben die Wahl – HUNDEsport digital oder gedruckt?

WISSENSWERTES

- 07 | SPORTLERIN UND SPORTLER DES JAHRES**
- 08 | DIE LENA-LUSTIG-KOLUMNE |** one, two ... one, two three, four ...
- 10 | WISSENSCHAFT |** Wenn der Hund mehr trinkt
- 14 | ASSISTENZHUNDE |** Team Nicole und Mic
- 16 | ASSISTENZHUNDE |** Wie ich zu meinem Assistenzhund kam?



Foto: Albrecht Heidinger

THS SZENE: TOP-LEISTUNGEN IM SPRINT-VIERKAMPF

32

SPORTIV

- 18 | DOGDANCE SZENE**
1. DVG Bundessiegerprüfung in Stuttgart
- 19 | DOGDANCE SZENE**
Interview mit Anneke Freudenberger
- 24 | GHS SZENE**
Bundessiegerprüfung der Fährtenhunde – ein Warmlaufen für die nächste Weltmeisterschaft

32 | THS SZENE
Top-Leistungen im Sprint-Vierkampf

38 | THS SZENE
DVG Bundessiegerprüfung im CaniCross

42 | TREIBBALL SZENE
„Outrun“ zum Trainerschein

DIE LANDESVERBÄNDE

- 25 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ**
- 27 | LANDESVERBAND SAARLAND**
- 28 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT**
- 29 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN**
- 30 | LANDESVERBAND WESTFALEN**

Foto: Torsten Stein



38

THS SZENE:
DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM CANICROSS



VEREINS-INFOS

EINTRITT ZUM 01.01.2024

- Agility Mavericks e.V., 16-1-48
- HSV Flinke Pfoten e.V., 02-1-78
- HSF Groß Hesebeck e.V., 04-1-01

KORREKTUR ZUR VERÖFFENTLICHUNG IN AUSGABE 1-24

- Agility-HSG Rhein-Sieg 1993 e.V. wechselte vom LV Nord-Rheinland zum LV Hessen-Rheinland-Pfalz



Kuschelig warm
oder einfach
nur schick



15 % Rabatt
auf Winterhoodies
von DOGGER

CODE:
DOGGER15



Gutscheincode am Ende deiner Bestellung im Warenkorb in das Gutscheinfeld eintragen und Rabatt erhalten. Ausschließlich auf lagernde Artikel anwendbar und nur ein Rabattcode pro Person einlösbar. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Der Coupon ist gültig bis zum 31.01.2024.

Telefon: 07945 9410101 • E-Mail: info@sporthund.de • Webseite: www.sporthund.de

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Baden-Württemberg

- Melanie Ax – Dogdance Deutschland e.V.

LV Hamburg

- Hanne Mölck – Polizeihund-Sport-Klub Stade e.V. und PGHV Bliedersdorf/Harsefeld e.V.
- Peter Christiansen – GHV Tornesch e.V.
- Germar Nolte – GHV Tornesch e.V.
- Astrid Müller – Hundesportverein Groß Grönau 2000 e.V.
- Klaus Schröder – Hundesportverein Groß Grönau 2000 e.V.
- Angelika Margaritoff – PHSV Norderstedt e.V.
- Manuela Schnack – PHV Alstertal v. 1950 e.V.

LV Hessen/Rheinland-Pfalz

- Bernd Zilz – Sportfreund Hund Voreifel
- Vanessa Danielak – HSF Bodenheim e.V.

LV Niedersachsen

- Herbert Ostmann – PHV Hameln v.1920 e.V.
- Beate und Walter Runge – HSV Die Peiner Eulen e.V.
- Inge Gerke PHV Settmarshausen

LV Nord-Rheinland

- Heinrich-Peter Kant – HSV Spich 1959 e.V.
- Lisa Schmitz – HSC-Lintorf e.V.
- Heinz Klima – HSV Seelscheid e.V.

LV Ravensberg-Lippe

- Franz-Josef Kleinekorte – GHSV Erwitte e.V.
- Marion Vollenkemper – Paderborner Hundefreunde e.V.
- Monika Brockmeier – Jump for Fun Hagen a.T.W.
- Sonja Schöwerling – GHSV Hiddenhausen e.V.

LV Saarland

- Heino Betz – Hundefreunde Saarbrücken e.V.
- Peter Herrmann – V.d.Hundefreunde Siersburg e.V.

LV Schleswig-Holstein

- Walter Bender – Agility im Mittelpunkt
- Brigitte Kuhnert – HSG Schinkel e.V.

LV Weser-Ems

- Marleen Diekmann – HSV Quakenbrück e.V.
- Gabriele Stalman – HSV Blumenthal v. 1932 e.V.

LV Westfalen

- Angelika Klab – HSV Oespel-Kley e.V.
- Roland Rath – MV-Bottrop-Waldhof e.V.
- Christian Stiefken – PSHV Bochum-Stiepel e.V.
- Kurt Koch – 1. Dt. PHV Oberhausen-Osterfeld e.V.

SIE HABEN DIE WAHL!

Ab 2024 erscheint die HUNDEsport als E-Paper.

Möchten Sie die Zeitung weiterhin in Papierform bequem nach Hause geliefert bekommen und haben keine Möglichkeit der Mitnahme im Verein?

Einfach das Formular ausfüllen und unterschreiben, ausschneiden, per Post zum DVG schicken oder per E-Mail an: info@dvg-hundesport.de

Alternativ finden sie das Formular zum Download unter www.dvg-hundesport.de dort unter Service/Formulare/DVG Allgemeines

DVG Deutscher Verband der Gebrauchhundsportvereine e.V

– Hauptgeschäftsstelle –

Ennertsweg 51
58675 Hemer

JAHRESABONNEMENT DER ZEITUNG HUNDEsport ALS PRINTVERSION FÜR 2024 FF.

Hiermit bestelle ich verbindlich ein Jahresabo der Zeitung HundeSport für das Jahr 2024 und folgende gegen Übernahme der Porto- und Versandkosten in Höhe von 10,00 Euro/Jahr*.

Mir ist bewusst, dass das Abo nur zum Jahresende gekündigt werden kann, und ich hierfür bis zum 30. September des Jahres meine Kündigung des Abos der Geschäftsstelle schriftlich mitteilen muss. Ansonsten verlängert sich das Abo automatisch um ein weiteres Jahr. Mit Beendigung der Mitgliedschaft in einem dem DVG angehörigen Verein endet das Abo automatisch zum Ende des Jahres der Mitgliedschaft.

Der Betrag in Höhe von 10,00 Euro wird im Januar von meinem Konto abgebucht. Die Einzugsermächtigung hierfür erteile ich hiermit. Mir ist bekannt, dass die mit diesem Formular erfassten Daten vom DVG an die Druckerei und Versandstelle weitergeleitet werden.

BITTE BEACHTEN: SEPA Lastschriftmandat auf der Rückseite muss ebenfalls ausgefüllt werden.

Abonnent / Versandadresse

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Vereins-Nummer LV-KG-MV, Verein

Mitglieds-Nummer

E-Mail

Datum

Unterschrift

*Preis gültig bis 31.12.2025. Preisanpassungen durch eventuelle Portoerhöhungen sind nach Ablauf der Frist möglich.



Foto: Rawpixel.com / Shutterstock

ERTEILUNG EINES SEPA-LASTSCHRIFTMANDATS

Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V., Ennertsweg 51, 58675 Hemer

Gläubiger-Identifikationsnummer **DE33ZZ00000345956**

Mandatsreferenznummer (Vereins-Nr.)

Ich/wir ermächtige/n den DVG – Deutschen Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V., Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVG Deutschen Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mir/uns der DVG – Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V., über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichtet.

Name, Vorname

Kontoinhaber

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Datum

Unterschrift



v.l.nr.r.: Jochen Huppert (Repräsentant Fressnapf), Carlotta Jägerfeld, Dirk Schimank, Christa Bremer (Vizepräsidentin VDH)

Foto: VDH-Archiv

SPORTLERIN UND SPORTLER DES JAHRES

Erstmals in der Geschichte des VDH wurden Ende des letzten Jahres in Dortmund auch Sportlerin und Sportler des Jahres gewählt.

Der VDH bat seine Mitglieder in einem entsprechenden Aufruf Vorschläge von Personen zu machen, die eine derartige Auszeichnung verdient haben. Aus 433 Einsendungen, den-/diejenige Sportler*in zu finden, war gar nicht so einfach.

Bei dieser Ehrung ging es nicht allein darum, Sportler zu finden, die mit ihrem Hund überdurchschnittlich viele Erfolge national wie international erzielten, sondern neben diesen Erfolgen noch zusätzlich ihre Fachkenntnisse, Freizeit ehrenamtlich für andere z.B. für Jugendarbeit, Nachwuchsförderung, Training und Seminare ohne eigene Vorteile, einbringen.

Wir, der VDH-Vorstand, haben uns für Carlotta Jägerfeld und Dirk Schimank entschieden – es handelt sich um zwei Sportler aus unterschiedlichen Sparten.

CARLOTTA JÄGERFELD ist eine junge Erwachsene, die 2022 noch das Glück hatte, auf der ersten FCI Jugend Agility WM (JOAWC) in Finnland zu starten. Seit dem Grundschulalter ist sie aktiv in dieser Sparte. Begann schon sehr früh, andere Kinder und Jugendliche für diesen Sport zu begeistern. Sie trainiert Jugendliche, sie begleitet und initiiert Jugend-Camps, hilft dem Verein, sich im Internet gut zu präsentieren und ist der Jugend weiterhin so stark verbunden, dass sie „als Besucher“ zur 2. JOAWC privat nach England reiste und ab Ankunft nicht nur herzlich von den jugendlichen Startern, sondern auch von der gesamten Teamleitung begrüßt wurde und brachte sich ganz selbstverständlich ein, um die Arbeit der Teamleitung zu unterstützen.

DIRK SCHIMANK ist seit seiner Jugend ein aktiver und erfolgreicher Hundeführer im Gebrauchshundsport, den er national und international im SV ausführt. Zudem ist er nicht nur aktiver Schutzdiensthelfer auf Vereins- und Landesebene, sondern seit vielen Jahren einer der Einsatzhelfer auf unseren VDH-Meisterschaften IGP. Diese Tätigkeit und sein weiteres Engagement in der Durchführung von Seminaren für Nachwuchshelfer übt er im Hundesportverband (dhv) aus, bringt sich aber auch verbandsübergreifend ein.

BEIDE SPORTLER VERKÖRPERN ELEMENTARE WERTE DES SPORTS WIE ENGAGEMENT, DISZIPLIN, FAIRNESS UND AUSDAUER.

Zwei Schecks über jeweils 500,00 € winkten den Siegern, die sich riesig über ihre Titel freuten und die Gewinnsumme einem Förderprojekt im Nachwuchsbereich des Hundesports stiften werden.

Wir, als VDH-Vorstand, freuen uns, aktive junge Menschen zu ehren, die einen großen Teil ihrer eigenen Freizeit auf diese Art und Weise in ihr Hobby einbringen. Wir haben uns entschieden, auch zukünftig einmal jährlich eine Sportlerehrung vorzunehmen.

D.h., sobald der VDH um Vorschläge bittet, denken Sie daran, „Ihre“ Vorschläge mit Begründung einzureichen.

CHRISTA BREMER



Die Lena-Lustig-Kolumne

ONE, TWO ... ONE, TWO THREE, FOUR ...

SO ERTÖNT ES NAHEZU TÄGLICH BEI UNS IN UNSERER KLEINEN, JEDOCH FEINEN HUNDESPORTHALLE.

Sofina Sonnenschein und Anneke üben die neue Heelwork to music Choreografie und tanzen sich fit für die WM in Budapest. Der Coca-Cola Freestyle Tanz klappt sehr gut, diesen können die Beiden vermutlich nicht nur vorwärts, sondern auch rückwärts tanzen, deshalb tüfteln sie vermehrt an der neuen, rockigen Heelwork to music Choreografie.

Zum Auftakt vernimmt man zunächst keinen Gesang, vielmehr beginnt der Sänger mit einem Durchzählen, bis er die Stimme zum Gesang anhebt. Das Durchzählen kenne ich von Frauchen, und zwar nicht nur zur Musik, damit der Rhythmus stimmt und Sofina und Anneke im Takt der Herzen tanzen, sondern auch im Alltäglichen. Nahezu täglich zählt sie die Näpfe von uns Hunden durch, damit auch alle hungrigen Mäuler ordentlich zu kauen haben, täglich zählt sie durch, ob alle meine Rudelmitglieder wieder im Haus sind, nachdem wir eine Runde im Garten verbracht haben. Die Liste der Zählungen ist lange und da einige Mythen und Gerüchte kursieren, wenn es um die Mehrhundehaltung geht, versuche ich das mal zu klären.

GERÜCHT NUMMER 1

6 HUNDE SIND WENIGER ALLEIN, WENN FRAUCHEN UND HERRCHEN NICHT DA SIND. DAS IST TEILS RICHTIG UND TEILS FALSCH GEDACHT.

JA, ES IST RICHTIG, denn wir bekommen das Atmen, das Schnarchen, den Geruch und die Aktionen der anderen unentwegt mit und der ein oder andere kommentiert zwischen der himmlischen Ruhe auch mal lautstark, wer hier eigentlich wohnt. Da wir Hunde innerartliche Gesellschaft schätzen, ist das völlig ok, dennoch sind wir lieber mit unserem Menschen zusammen. Sobald Anneke das Haus verlässt, versinken hier einige in ein Melodrama. Insbesondere Friedel Fröhlich meint sie mit Minnegesang wieder vom Auto Richtung Haustür zu uns bewegen zu können, das funktioniert jedoch nicht, vermutlich liegt es an seinem ohrenbetäubenden Gesang.

GERÜCHT NUMMER 2

DER ÄLTERE HUND IST IMMER EIN VORBILD. DER WELPE LERNT DURCH BEOBACHTUNG UND ER VERHÄLT SICH NATÜRLICH VÖLLIG RUHIG UND ENTSPANNT. ER LERNT UNAUFHÖRLICH NUR DIE BESTEN EIGENSCHAFTEN, DENN DER ÄLTERE HUND LEBT EIN RELAXTES LEBEN VOR.

Definitiv FALSCH.

Der ältere Hund erkennt und entdeckt, aus welchen Gründen auch immer, just in dem Moment, in dem ein Welpen einzieht, seinen eigenen inneren Welpen und nimmt Kontakt zu ihm auf oder findet diesen wieder. Urplötzlich kann er sich nicht mehr erinnern, was ihm über all die Jahre beigebracht wurde. Er vollzieht einen Tanz lustiger „Ungehorsamkeiten“. Anstatt einem Welpen, sind es jetzt 2 oder noch mehr Hunde, die auf Spaziergängen fröhlich durchstarten, anstatt sich umzudrehen und zurückkommen. Der ältere Hund übernimmt aus seiner Sicht vorbildlich die Führung in der freien Natur. So wird dem jungen Hund gezeigt, dass man sich unbedingt in Misthaufen zu wälzen hat, Nachbars Bandido anbellt, am eigenen Zaun patrouilliert und lautstark kundgibt, falls jemand sich annähert. Sollte man den ungebetenen Gast losgeworden sein und diesen lautstark vertrieben haben, muss nochmal losgebrüllt werden, damit auch alle anderen wissen, dass die Lage gecheckt ist, man sich davon überzeugt hat, diese im Griff zu haben und sich nun wieder entspannen kann. Der ältere Hund gibt vor, wie man Frauchen wieder mal blamiert und im Regen stehen lässt, dafür ordentlich viel Spaß hat. Das Leben will schließlich in all seinen Facetten gelebt werden. Frauchen sagt, die beste Strategie lautet, getrennt spazieren gehen, und zwar so lange bis der Welpen versteht, was er tun (und lassen soll) und der ältere Hund wieder seinen inneren Welpen losgelassen hat.



GERÜCHT NUMMER 3

AB EINEM BESTIMMTEN ALTER GEHT NICHTS MEHR KAPUTT, DA WIR HUNDE VERNÜNFTIG GEWORDEN SIND.

FALSCH.

Foxy (der Zweitjüngste im Bunde) lässt es, seit Pixie eingezogen ist, krachen. Er zerkaut seine Näpfe, falls Frauchen diese, nachdem der Inhalt vertilgt wurde, nicht schnell genug wieder abserviert. Pixie hingegen hat einen großen Hang zur Innenarchitektur und nagt mit Leidenschaft den großen Teppich in der Küche an, (es ist lediglich ein Hundeteppich) dabei klappt sie diesen an den Ecken um. Wir Hunde stacheln uns gegenseitig an, ein Hund beißt friedlich in sich versunken eine Ecke vom Lieblingskorb ab, meist übernimmt diesen Job unsere Anneliese, Hund 3 und 4 beschäftigen sich anschließend mit dem Korb durch Ausübung einer wilde Flockenparty, um anschließend den Korb komplett auf links zu drehen, bis vom Korb nichts mehr übrig ist.



Fotos: Anneke Freudenberger

FOXI

GERÜCHT NUMMER 4

DU BEREUST ES UND WIRST ES NIE WIEDER TUN.

FALSCH.

Mehr Hunde bedeuten mehr Arbeit und Aufwand. Ja, das ist so. Von Frauchen weiß ich jedoch, dass nicht nur der Spaß eine Verdoppelung erfährt, sondern dieser ins Unermessliche anwächst. (Vorausgesetzt der Welpen ist dann mal aus dem Größten raus.) Man lernt bei Hunden immer dazu. Deine Augen werden vor Freude glänzen, sobald all deine Hunde auf Piff zurückkommen. Du kennst jeden deiner Hunde mit allen Macken oder wie es bei uns heißt, mit all seinen special effects. Diese Spezialeffekte, die wir alle auf Lager haben, sind in unserem Sport von Vorteil. Jeder macht daraus sein eigenes Bild, das wir im Laufe der Zeit in Details an- und ausmalen und dann als Trickkombi in eine Choreografie einbauen. Da jede Form von Training geprägt sein sollte von Freude, Spaß und Erfolg und unsere Besitzer stets dafür die Entertainer sind, kommt natürlich mit mehr Hunden, mehr Training und viel gute Laune ins Haus. Letztendlich heißt es doch immer: Menschen mit Hunden leben länger, es erscheint mir der richtige Schritt in Richtung Lebendigkeit, Langlebigkeit und Unsterblichkeit zu sein.

BIS WIR UNS WIEDERSEHEN BLEIBT BITTE MOPSFIDEL UND BOSTONGESUND.

*Deine Lena Lustig
mit dem tierisch zufriedenen Rudel*

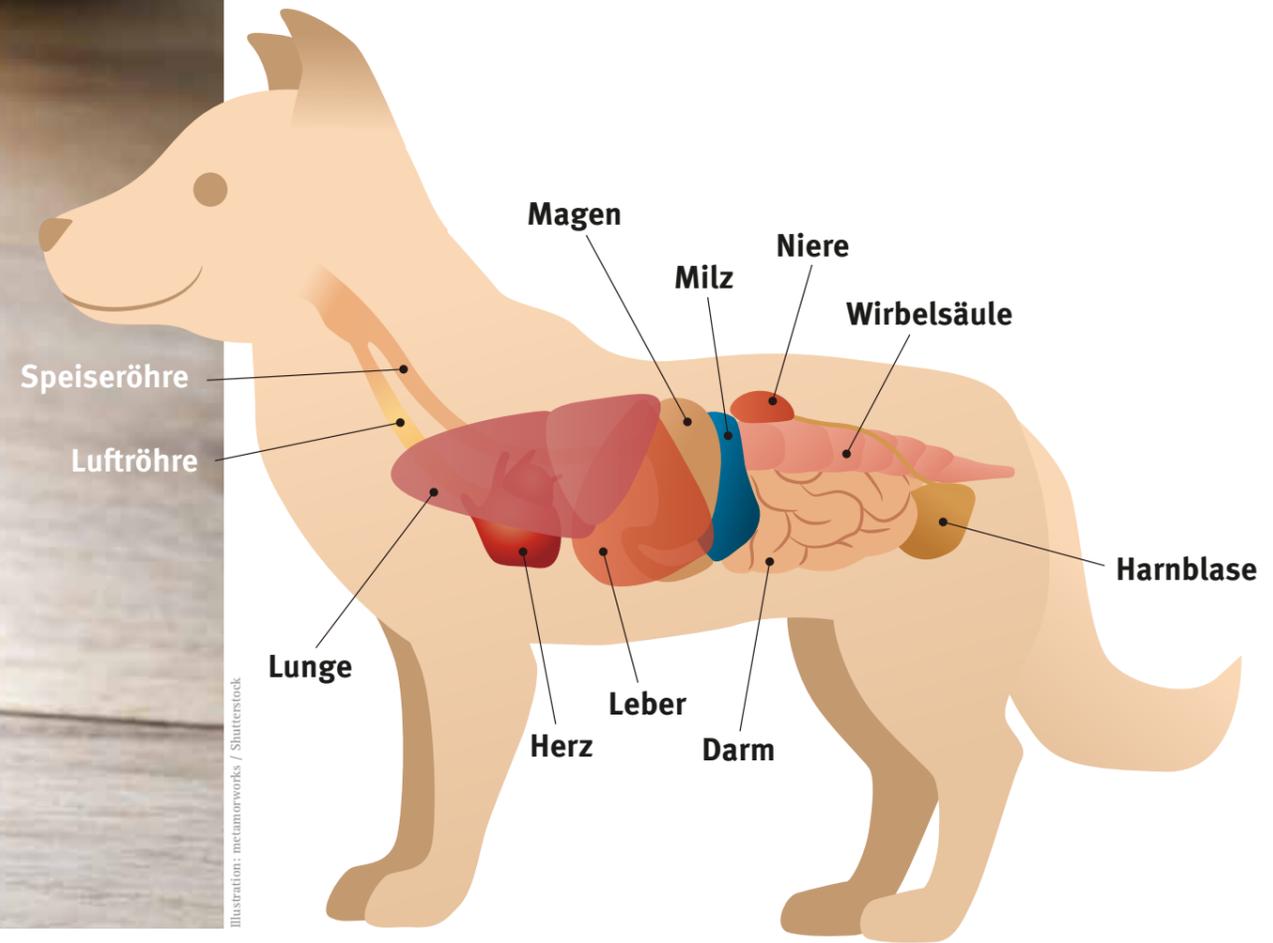


Illustration: metamorworks / Shutterstock

WENN DER HUND MEHR TRINKT

WORAN KANN ES LIEGEN, WENN DER HUND MEHR TRINKT UND MEHR HARN ABSETZT?

Da Hunde den Großteil ihrer aufgenommenen Wassermenge über die Nieren mit dem Harn ausscheiden, treten vermehrtes Trinken (Polydipsie) und vermehrtes Harnlassen (Polyurie) in den allermeisten Fällen gemeinsam auf. Meistens ist dabei Polydipsie eine Folge der Polyurie, die wiederum verschiedene Erkrankungen als Ursache haben kann.

Welches der beiden Symptome dem Tierbesitzer als erstes auffällt, ist hingegen unterschiedlich: Bei mehreren Hunden im Haushalt, die aus einem Napf trinken oder mehreren Haltern, die sich beim Auffüllen des Trinknapfes abwechseln, fällt eine erhöhte Trinkmenge eines Hundes häufig kaum auf. Und bei Hunden, die im Garten oder beim Freilauf Harn absetzen können, ohne dabei vom Besitzer beobachtet zu werden, ist es schwierig, einen objektiven Eindruck von der Menge des Harnabsatzes zu erhalten. Manchmal fällt dem Besitzer hierbei gar nicht die erhöhte Harnmenge auf, sondern er bemerkt, dass sein Hund häufiger oder länger uriniert oder plötzlich Harn in der Wohnung oder an anderen untypischen Stellen absetzt.

Besonders in diesen Fällen muss das Symptom der Polyurie von anderen Veränderungen des Harnabsatzes wie einer Pollakisurie (häufigeres Harnlassen bei normaler Harnmenge) oder einer Harninkontinenz abgegrenzt werden, die ganz andere ursächliche Erkrankungen haben können

MESSUNG DER TÄGLICHEN TRINKMENGE

Um einen objektiven Eindruck über die Menge der täglichen Wasseraufnahme zu bekommen, kann eine Bestimmung der Trinkmenge durchgeführt werden: Dazu muss der Napf mindestens einen Tag lang konsequent und ausschließlich mit einem Messbecher befüllt und die getrunkene Wassermenge dokumentiert werden. Nur der Hund, dessen Trinkmenge interessiert, darf an diesem Napf trinken, und andere Möglichkeiten zur Wasseraufnahme darf es an diesem Tag für den untersuchten Hund nicht geben. Dies kann einen guten Eindruck von der Trinkmenge geben. Aufgrund möglicher täglicher Schwankungen der Wasserauf-



Foto: Jaromir Chalabala / Shutterstock

Foto: Serova_Ekaterina / Shutterstock



Foto: July Ko / Shutterstock



Foto: ThamKC / Shutterstock



nahme liefert eine Untersuchung über 3 Tage zuverlässigere Ergebnisse als die Messung an nur einem Tag. Die meisten Hunde trinken täglich weniger 60 ml/kg Körpergewicht. Bei einer Trinkmenge von mehr als 100 ml/kg Körpergewicht liegt der Verdacht auf eine Polydipsie nahe. Bei der individuellen Wasseraufnahme gibt es allerdings deutliche Unterschiede zwischen Hunden und auch Trinkmengen unter den o.g. Werten sind keine sichere Entwarnung – besonders, wenn die Trinkmenge des Hundes im Vergleich zur Vergangenheit angestiegen ist. Unabhängig von der genau gemessenen Trinkmenge sollte der Weg bei dem Verdacht auf eine Veränderung beim Trinkverhalten oder Harnabsatz also auf jeden Fall zum Tierarzt führen.

URSACHEN FÜR POLYURIE UND POLYDIPSIE

Was sind nun aber mögliche Ursachen für eine erhöhte Trinkmenge, die der Tierarzt abklären wird? Eine Vielzahl von Erkrankungen kann zu Polyurie und Polydipsie führen. Wie bereits oben ausgeführt, handelt es sich dabei meist erstmal um eine vermehrte Wasserausscheidung, der dann zur Aufrechterhaltung eines normalen Wasserhaushalts eine gesteigerte Trinkmenge folgt.

Eine solche vermehrte Wasserausscheidung kann natürlich dadurch entstehen, dass die Nieren den Harn nicht mehr im normalen Maße konzentrieren können, so dass die Harnmenge erhöht werden muss. Dies ist bei der Chronischen Nierenerkrankung des Hundes der Fall – sicherlich gerade bei älteren Hunden eine der häufigsten Ursachen für eine erhöhte Wasserausscheidung.

Aber auch bei normaler Nierenfunktion kann die Wasserausscheidung erhöht sein, z. B. wenn vermehrt osmotisch wirksame („wasserziehende“) Substanzen über den Harn ausgeschieden werden müssen. Eine solche

osmotisch wirksame Substanz ist z. B. Glukose. Da diese bei Patienten mit einem Diabetes mellitus („honigsüßer Durchfluss“, absoluter oder relativer Insulinmangel) über den Harn ausgeschieden wird, zeigen auch Tiere mit Diabetes mellitus in der Regel eine Polyurie, die dann sekundär zu einer Polydipsie führt. Damit ist auch der Diabetes Mellitus eine wichtige Differentialdiagnose.

Neben dem Diabetes mellitus gibt es noch weitere hormonelle Erkrankungen, die die Harnausscheidung erhöhen können. Zu diesen Erkrankungen zählt z. B. der Diabetes insipidus („geschmackloser Durchfluss“). Hierbei fehlt es dem Körper an dem Antidiuretischen Hormon (ADH, Zentraler Diabetes insipidus) oder es liegt eine verminderte Ansprechbarkeit der Nieren auf dieses Hormon vor (Primärer Renaler Diabetes insipidus). Beide Formen des Diabetes insipidus sind jedoch vergleichsweise selten.

Eine häufigere hormonelle Erkrankung, die in vielen Fällen hauptsächlich durch Polyurie und Polydipsie auffällt, ist das Cushing-Syndrom (Hyperadrenokortizismus oder Hyperkortisolismus). In der Praxis wird hierfür häufig der Name Morbus Cushing verwendet, obwohl dieser Name streng genommen nur eine bestimmte Form der Erkrankung (nämlich das Hypophysäre Cushing-Syndrom) meint. Beim Cushing-Syndrom kommt es zu erhöhten Blutspiegeln von Glukokortikoiden, die die Ausschüttung von ADH und die Ansprechbarkeit der Nieren auf dieses Hormon hemmen, und so zu einer vermehrten Harnbildung führen.

Eine sehr akute und bei ausbleibender Behandlung häufig lebensbedrohliche Ursache für eine Polyurie ist die eitrige Gebärmutterentzündung (Pyometra). Die Polyurie wird hierbei durch bakterielle Endotoxine hervorgerufen. Besteht der Verdacht auf eine Pyometra, sollte so schnell wie möglich ein Tierarzt oder eine Tierklinik aufgesucht werden.

DIAGNOSTISCHE ABKLÄRUNG BEIM TIERARZT

Die hier aufgeführten und weitere Erkrankungen, die Polyurie und Polydipsie verursachen können, sowie mögliche Ursachen der manchmal schwierig abzugrenzenden Pollakisurie (die z. B. durch Harnwegsinfekte verursacht werden kann) klärt der Tierarzt durch eine ausführliche Anamnese und klinische Allgemeinuntersuchung ab, der sich eine gezielte weiterführende Diagnostik anschließt. Diese wird in den meisten Fällen Labordiagnostik (Harn- und Blutuntersuchung) und manchmal auch eine Bildgebung (Ultraschall, Röntgen) einschließen.

Die Anamnese sollte Fragen zum bisherigen Krankheitsverlauf, dem Längigkeitsstand, der Fütterung und möglicher Medikamente (z. B. Gabe von Kortison) umfassen. Sehr aufschlussreich sind auch Veränderungen im Fressverhalten des Hundes: Tiere mit einer Nierenerkrankung zeigen häufig einen eingeschränkten Appetit, während Hunde mit einem Cushing-Syndrom meist vermehrt fressen. Auch die klinische Untersuchung gibt häufig schon wichtige Hinweise „wohin die Reise geht“: Fellveränderungen und ein „Hängebauch“ deuten auf ein Cushing-Syndrom hin. Gewichtsverlust trotz guter Futteraufnahme oder Katarakte können ein Hinweis auf einen Diabetes Mellitus sein. Bei eitrigem Vaginalausfluss liegt der Verdacht einer Pyometra nahe.

Abhängig von diesen Befunden wird der Tierarzt die weitere Diagnostik planen. Diese wird in den meisten Fällen eine Urinuntersuchung einschließen. Das spezifische Gewicht des Harns gibt Ausschluss darüber, wie gut dieser konzentriert werden kann, was sich bei den einzelnen Differentialdiagnosen unterscheidet. Bei Vorliegen einer Glukosurie (Zuckerausscheidung im Harn) muss an einen Diabetes mellitus gedacht werden.

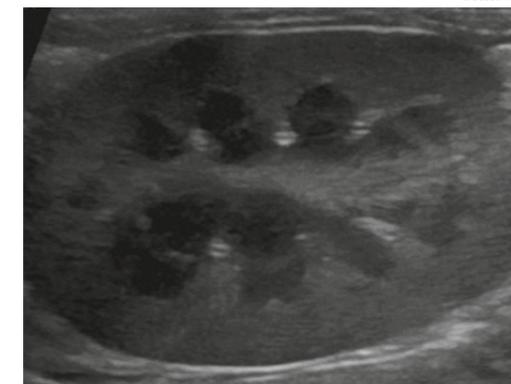
Eine Untersuchung auf Bakterien im Harn sollte aus einer steril gewonnenen Harnprobe (z. B. durch Punktion der Harnblase unter Ultraschallkontrolle) erfolgen. Bei positivem Befund ist es wichtig zu wissen, dass es neben der Harnwegsinfektion selbst andere Erkrankungen geben kann, die die Entstehung von Harnwegsinfektionen begünstigen (z. B. ein Diabetes mellitus oder ein Cushing-Syndrom).

Zentraler Bestandteil der Abklärung einer möglichen Nierenerkrankung ist die Untersuchung von Markern für die Nierenfunktion im Blut. Neben Harnstoff und Kreatinin kommt hier auch das Symmetrische Dimethylarginin (SDMA) zum Einsatz, mit dem sich eine abnehmende Nierenfunktion bereits in einem früheren Stadium feststellen lässt als mit den „klassischen“ Nierenwerten. Auch verschiedene andere Differentialdiagnosen lassen sich über eine Blutuntersuchung abklären.

Ein Cushing-Syndrom lässt sich alleine anhand einer Routine-Blutuntersuchung nicht zuverlässig feststellen oder ausschließen: Hierzu bedarf es geeigneter Funktionstests wie eines z. B. eines Low-dose-Dexamethason-Suppressionstests. Wichtige Hinweise liefert häufig auch eine Ultraschalluntersuchung der Nebennieren. Bei einer abdominalen Ultraschalluntersuchung können aber nicht nur die Nebennieren angeschaut werden, sondern auch andere Organe, die bei der diagnostischen Abklärung einer Polyurie wichtig sind wie die Harnblase, die Nieren und die Leber. Der genaue Umfang der notwendigen Untersuchungen hängt vom Einzelfall ab und wird vom Tierarzt in Abhängigkeit der Ergebnisse der bereits durchgeführten Untersuchungen festgelegt.

DR. JAN-PETER BACH

Fotos: VDH





offizielle „Marke“
Assistenzhund

ASSISTENZ- HUNDE

Bereits 2023 durfte ich das Team Nicole und Mic kennenlernen. Anfang 2024 hatte ich die beiden dann in 2 SKN Erwerbseminaren im Raum sitzen. Was ich dort beobachten konnte, war zum Teil erschreckend. Alle fanden den süßen Mic so niedlich, dass diese dem Team recht nah kamen. Ein Grund für mich dieses Thema aufzunehmen:



Nicole mit Assistenzhund Mic



Mic mit Kenndecke (Ausgehuniform)



Dennis Gosain - Mitautor

Fotos: Nicole Labahn

Der Assistenzhund ist kein normaler Familienhund, natürlich sind es geliebte Familienmitglieder, aber sie durchlaufen vorher eine sehr strenge Auslese. Dies hat nicht unbedingt etwas mit der Rasse zu tun. Es gibt auch Mischlinge aus dem Tierheim, die hervorragende Assistenzhunde sind. Der Hund muss jedoch eine gewisse Größe (ca. ab 40 cm) mitbringen, je nach Anforderung, da kleinere Hunde diese Aufgaben körperlich nicht bewerkstelligen können.

Es handelt sich zunächst um Wesenstests. Diese Hunde werden auf alle möglichen Alltagssituationen vorbereitet und dabei passiert es nicht selten, dass Hunde im Laufe der Ausbildung aussortiert werden, weil sie z.B. zu ängstlich, zu forsch, leinenaggressiv o. ä. sind. Im Schnitt schafft es nur ein Drittel der von vornherein vielversprechenden Hunde bis zur Abschlussprüfung.

Assistenzhunde legen am Ende ihrer Ausbildung eine Prüfung ab, in der wirklich nochmal geschaut wird, ob der Hund die von ihm erwartete Assistenzleistung auch wirklich erfüllt. Und erst danach erhält er sein Zertifikat. Die Ausbildung dauert im Schnitt zwischen 2 und 3 Jahren, bis der Hund soweit ist. Vor Assistenzhunden braucht niemand Angst zu haben.

Das Einzige, was Assistenzhunde im Einsatz interessiert, ist ihr Besitzer. Assistenzhunde im Einsatz müssen gekennzeichnet sein. Dies geschieht anhand einer Plakette vom Land und meistens durch beschriftete Kenndecken. Letzteres ist keine Pflicht, um einen Menschen in der Öffentlichkeit nicht zu stigmatisieren. Der Assistenznehmer kann sich ebenfalls, jederzeit ausweisen, dass er berechtigt ist einen Assistenzhund zu führen. Denn es zählt immer das Team.

Seit Juli 2021 wurden die Rechte von Assistenzhunden deutlich angepasst. Alle Assistenzhunde wurden auf eine Stufe gehoben. Leider hinkt die Umsetzung an vielen Stellen, vor allem an öffentlichen Institutionen, noch arg hinterher. Grundsätzlich ist die Regelung einfach – ein Assistenzhund darf überall dort hin, wo wir in Straßenschuhen hindürften. Ins Schwimmbad darf man nicht in Straßenschuhen, also darf der Hund dort nicht hin. Ins Restaurant darf ich mit Straßenschuhen, also darf juristisch gesehen mein Assistenzhund auch uneingeschränkt mit. Leider wissen das zu wenig Personen.

Was und wie der Hund anzeigt, wird individuell erarbeitet und trainiert, ganz nach den Bedürfnissen des Besitzers, daher reagiert kein Assistenzhund wie der andere. Manche Hunde sollen bellen, um ihre Halter zu warnen, andere bringen sofort die Notfalltasche mit Medikamenten und wieder andere stellen sich an ihrem Menschen hoch um ein Face to Face herzustellen. All dies kann im ersten Moment aussehen, als wäre der Hund unerzogen (bellen, weglaufen, anspringen), aber das ist das erlernte Verhalten, das trainiert wurde und der Hund macht genau das, was er soll. Er hilft seinem Menschen.

WAS WICHTIG IST, IST RICHTIGES VERHALTEN IM UMGANG MIT ASSISTENZHUNDEN:

- **NICHT ANFASSEN** (weil er so niedlich ist): Die Hunde sind hoch konzentriert, wenn sie ihre Kenndecken tragen und wollen nicht angefasst werden.
- **NICHT FÜTTERN** (weil er ja so brav wartet): Es sollte selbstverständlich sein, dass man fremde Tiere nicht füttert. Dies erfolgt durch den Besitzer
- **NICHT ANSPRECHEN BZW. LOCKEN**: Jedes unterbrechen der Konzentration bedeutet eine Gefahr für den Besitzer. Ein abgelenkter Assistenzhund zeigt unter Umständen eine Veränderung des Gesundheitszustandes seines Partners nicht an. Dies kann lebensgefährlich sein!!
- **DEM TEAM PLATZ LASSEN**: Es ist für alle Beteiligten stressig, wenn man sich mit dem Hund irgendwo durch enge Räume quetschen muss. Die Hunde sind zwar darauf trainiert, aber ein wenig gegenseitige Rücksicht ist an dieser Stelle nicht verkehrt.
- **AKZEPTANZ & RESPEKT**: Man muss den Einsatz von Assistenzhunden nicht befürworten, aber berücksichtigen, dass sie nicht ohne Grund eine rechtliche Sonderstellung gegenüber normalen Familienhunden haben.
- Sollte ein Assistenzhund sich auffällig verhalten (bellen, an der Leine zerren, auf dem Boden kratzen, den Besitzer anspringen) ist es sehr wahrscheinlich das er seinen Job macht. In diesem Fall sollte man sich als Helfer bereit erklären und/oder Hilfe holen.

NICOLE LABAHN (BETROFFENE SPORTLERIN)
DENNIS GOSAIN (VIZE DVG LV WESTFALEN)

WIE ICH ZU MEINEM ASSISTENZHUND KAM??



Nicole und Mic machen einen Ausflug

Foto: Nicole Labahn

Ich wuchs unter mehr als ungünstigen Umständen auf und wurde schon in frühester Kindheit schwer traumatisiert. Die Diagnose PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung) wurde aber erst sehr viel später gestellt. Ich managte mein Leben und war ein typischer „workaholic“. 60 Stunden/Woche arbeiten, dazu noch 3-mal die Woche als Judotrainer auf der Matte stehen und das Pferd versorgen. Gar kein Problem. Ich hatte ein Problem, wenn ich nichts zu tun hatte. Dann kam 2010 ein schwerer Unfall mit meinem Pferd.

Zack!! Da war es hin, mein Lebensmodell. Intensivstation und dann noch fast 3 Wochen Krankenhaus. Mit Pneumothorax und Leberriß ans Bett gefesselt. Zuviel Zeit zum Denken. Ich fing an, am Leben zu hadern. 1. Diagnose schwere Depressionen. Meine Vergangenheit hat mich überrollt. Es folgen 10 richtig schwierige Jahre. Um das ganze Chaos in meinem Inneren zu ordnen, habe ich Zwänge entwickelt. Aber es entstand auch jede Menge Angst. Ich konnte viele Jahre nicht mehr allein vor die Tür gehen. Einkaufen gehen – mein persönlicher Alptraum – wurde regelmäßig zum Spießbrutenlauf von einer Panikattacke zur nächsten. Ich habe mich isoliert, weil mir alles Angst gemacht hat. Die Diagnose PTBS wurde gestellt. Zudem Zeitpunkt war ich nur noch zuhause und mein Mann musste mich überall hinbegleiten.

Das war die Geburtsstunde für die Idee eines Assistenzhundes. Wir schafften uns „Sally“ (Australian Cattle Dog) an. Mein erster Hund. Sally war nicht ausgebildet, übernahm aber völlig selbstständig die Aufgabe. Sie sorgte für Abstand, wenn mir jemand zu nahe kam usw. Natürlich hatte sie keine Sonderrechte. Sie war unser Familienhund. Auch wenn sie einen tollen Job gemacht hat. Mit ihr habe ich mich zumindest mal auf einen Spaziergang getraut. Aber sie wurde älter. Die Überlegung über einen Nachfolger lag nahe. Da ich mittlerweile auch körperliche Einschränkungen wie chronische Schmerzen, gelähmten Fuss und spastische Muskulatur dazu bekommen habe, war für mich auch klar: nochmal ein Cattle? Das schaffe ich nicht. Ich brauchte einen sportlichen, führigen Hund. Die Wahl fiel auf einen braunen Border Collie Namens Mic. Ich ging mit Mic in die Welpenschule und übte fleißig zuhause mit ihm. Mir war klar, dass ein Border mehr Beschäftigung brauchte als manch andere Rasse, aber ich wollte, dass es ihm gut ging. Ich fing an, meine Ängste für ihn zu überwinden. Ich meldete mich im Hundesportverein an und nahm regelmäßig am Training teil, ich fuhr irgendwann auch zu Turnieren. Damit hatte ich wieder eine Aufgabe in meinem Leben. Es gab auf einmal wieder eine Tagesstruktur und damit einen Sinn.

Mic zeigte schon als Welpen, dass er alle Eigenschaften eines guten Assistenzhundes mitbringt. Somit starteten wir mit 12 Monaten mit seiner Ausbildung. Der größte Anteil der Ausbildung sind die sogenannten Standards. Beginnend bei einer guten Leinenführigkeit, über Menschen und andere Hunde ignorieren, kein Futter vom Boden oder von Fremden aufnehmen, Lösen auf Kommando und in wirklich jeder Situation bei seinem Menschen zu bleiben, usw. Es wurde getestet, trainiert, getestet, trainiert, usw. An einem Test wären wir beinahe gescheitert. Der Eingangstest, bei dem die Schule entscheidet, ob sie ein Team überhaupt aufnimmt. Mic lässt sich nicht gerne von Fremden anfassen. Er wurde weder aggressiv noch sonst etwas in der Richtung. Er fand es so schlimm, dass er sich eingerollt hat und ins Meiden ging. Wir hatten ein Problem!! Ein Assistenzhund muss auch psychisch in der Lage sein, diesen Job auszuführen. Wenn er dabei emotio-



Nicole und Mic in einem Rally-Obendience-Turnier



Nicole und Mic im Sport

Fotos: Nicole Labahn

nal belastet ist, sollte man aus Tierschutzgründen darauf verzichten, diesen Hund einzusetzen. Da Mic aber ansonsten alle Tests mit Bestnoten bestanden hat, wurden wir erstmal auf Probe in die Schule aufgenommen. Wir mussten diesen Test 6 Monate später wiederholen. In dieser Zeit hat unsere Trainerin sich ein Bild von Mic gemacht, um einschätzen zu können, wie hoch der Leidensdruck für ihn wirklich ist. Es stellte sich raus, ja er findet es blöd, aber er leidet nicht nachhaltig darunter. In diesen 6 Monaten haben wir das Anfassen durch Fremde natürlich spielerisch trainiert. Durch die tatkräftige Unterstützung meines Vereins, war auch immer jemand da, der Mic mal kurz streichelt, umarmt oder ihm ins Fell greift oder an der Rute zieht (alles Bestandteile des Tests). So konnte ich Mic mit Hilfe eines Signalwortes antrainieren: Wird jetzt blöd, aber geht vorbei und dann wird gespielt. Den nächsten Test hat er dann bestanden.

Weitere Bestandteile der Abschlussprüfung sind natürlich die Assistenzleistungen. Mic blockt für mich, d.h., er stellt Abstand zu anderen Menschen für mich her. Er bringt zuhause das Notfalltelefon einschl. Öffnen der Türen falls nötig, er blockiert am Straßenrand, er hebt Gegenstände für mich auf und zeigt zuverlässig Krampfanfälle und Dissoziationen an. Im November 2023

haben wir erfolgreich die Teamprüfung abgelegt und dann beim Land NRW anerkennen lassen. Ein langer, wirklich anstrengender und teurer Weg, aber es hat sich gelohnt.

Mit Mic an meiner Seite kann ich mich wieder eigenständig in der Öffentlichkeit bewegen. Ein großes Stück Freiheit und Lebensqualität. Im Dezember 2022 bin ich nur mit Mic in 2 Tagen von Wuppertal Beyenburg bis zum Kölner Dom gewandert. Ostern 2023 4 Tage Eifelsteig – Sommer 2023 2 Wochen Fehmarn. Ohne Mic für mich undenkbar!! Die Wanderungen waren die Testläufe, ob wir klarkommen. Ob wir die Strecke finden, es schaffen, im Hotel einzuchecken, usw. Hier hätte mein Ehemann mich jederzeit abholen können. Auf Fehmarn nicht. Aber es war auch überhaupt nicht nötig. Wir kamen zurecht. Nicht immer ohne Schwierigkeiten und ja, manchmal war ich kurz vorm Abbruch, aber wir haben es geschafft.

Ich war und bin sehr stolz auf uns. Für gesunde Menschen kein Ding. Für mich ein Riesenschritt in ein normales, selbstbestimmtes Leben!!

NICOLE LABAHN

ICH HAB GAR NICHTS GEMACHT!

Haftpflicht-Schutz vom
Tierspezialisten für dich
und deinen Hund

Jetzt ab
3,25€
absichern*

uelzener.de/hunde-haftpflicht

*Hund älter 6 Jahre, kein Listenhund, für einen einzelnen Hund, Deckungssumme: 3 Mio. €, 300 € SB, mit Laufzeit- und Papierlos-Rabatt

Lohnt sich Wechseln auch für dich?
Check deinen Haftpflicht-Schutz.

20% Alters-Vorteil ab 6 Jahre.
Deckungssumme bis 50 Mio. Euro.
Natürlich auch für Listenhunde.
Inklusive Personen- und Mietsachschäden. Passiert etwas – wir regeln das für dich.

Uelzener

1. DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IN STUTTGART

ANNEKE FREUDENBERGER UND SOFINA SCHAFFEN DEN DOPPELSIEG

24.-26. November 2024: Die „Animal“ an der Messe in Stuttgart ist schon seit Jahren eine tolle Kulisse für große Prüfungen, WM, EM, Deutsche Meisterschaft, Nations-Cup wurden hier seit 2018 ausgetragen. Gab es eine bessere Location für die erste DVG Bundessiegerprüfung?



Das erfolgreiche deutsche Team mit Begleitung

Foto: privat

Die Prüfung war vom Ausrichterteam Dogdance Deutschland e.V. professionell organisiert. Von der Tribüne aus verfolgten die Zuschauer das Warm up im Vorbereitungsring genauso gespannt wie die Starts im 20 x 20 m großen Hauptring.

Den Teams stand über 3 Tage eine großzügige Fläche zur Verfügung, so konnten die Hunde in ihren Boxen oder auf der Decke relaxen, während sich die Sportler daneben austauschten über Training, Starts, Choreografien und-und-und ...

Der Freitag war der Klasse Fun vorbehalten, hier darf der Hund während der Arbeit im Ring belohnt werden. Für junge Teams ein „softer“ Einstieg ins Prüfungsgeschehen, viele erfahrene Starter nutzen die Möglichkeit zur Trainingsrunde zu Wettkampfbedingungen.

Der BSP angeschlossen war ein offenes Turnier, den Heelwork to music Tag am Samstag eröffneten die „unteren“ Klassen. Die Spannung stieg beim Publikum und auch bei den Startern. Schon um 11.00 Uhr standen die Zuschauer dicht gedrängt um den Hauptring, auf diese Situation will ein Hund sehr gut vorbereitet sein. Endlich um 15.30 Uhr startete die Klasse Heelwork to music 3. Insgesamt waren nur 6 Starter dabei, einige Favoriten hatten im Vorfeld wegen Verletzung des Hundes oder auch des Hundeführers abmelden müssen.

Anneke Freudenberger legte mit Border Collie Hündin Sofina gleich mal 156,25 Punkte vor. Die Interpretation der „bezaubern- den Jeanie war eine starke Leistung, an die an diesem Tag nie-

mand anknüpfen konnte. Die erste Bundessiegerin in Heelwork to music stand fest. Uta Opel mit Takutai wurde mit achtbaren 148 Punkten Vizebundessiegerin.

Die Prüfung in Klasse 3 war gleichzeitig die VDH Qualifikation zur EOC 2024. Auch hier war Anneke auf dem 2. Platz. 3 Teams plus 1 Reserve können gemeldet werden. Es sei denn, einer dieser drei qualifiziert sich im Biathlon, also HTM und Freestyle zur EOC. In diesem Fall rückt ein 4. Starter nach. Anneke und Sofina sind auch im Freestyle ein hochkarätiges Team. Würden sie es schaffen und damit den anderen Teams einen Platz in der VDH Mannschaft ermöglichen?

Die Spannung war am Sonntag gleich zu Turnierbeginn greifbar. Als um 15.00 Uhr die Klasse Freestyle 3 begann war die Tribüne voll, es drängten sich noch mehr Zuschauer am Ring als am Vortag. Wer würde Bundessieger im Freestyle werden? Und würden Anneke und Sofina sich auch hier zur EOC qualifizieren?

Zum Soundcheck ihrer Coca Cola Choreografie betrat Anneke den Ring, souverän und voller Vorfreude. Dann ging es los! Anneke und Sofina fesselten die Zuschauer vom ersten Takt an, sie strahlten und genossen ihren Start so offensichtlich, dass sie das Publikum und auch die Richter überzeugten.

Anneke war mit 153,5 Punkten Bundessiegerin im Freestyle UND sie hatte sich auch hier zur EOC 2024 qualifiziert! Welch ein Erfolg für das Team!! Carmen Winkler mit Rey holte mit 147,88 Punkten den Titel Vizebundessiegerin.

Während der Siegerehrung wurde es dann auch den Reserve-Startern der EOC Qualifikation klar, dass Anneke ihnen einen Platz im EOC Team ermöglicht hatte und der Jubel war noch größer!

DIE ZAHLEN ZUR BSP:

HTM 3: Leider waren nur 3 Teams am Start, 2 Starter mussten verletzungsbedingt absagen. Insgesamt haben wir im Heelwork to music noch Luft nach oben. Zwar füllen sich die unteren Klassen mittlerweile erfreulich, aber den Aufstieg in die Königsklasse wagen die meisten erst wenn der 7. Aufstiegspunkt erreicht ist. Gesamt melden aus der Klasse 3 dann auch nur wenige die großen Prüfungen.

FREESTYLE: Von 12 gemeldeten Startern waren am Ende 6 vor Ort, auch hier war Verletzungspech der Grund für den Ausfall. Nachdem der Nachwuchs aber in Freestyle wesentlich motivierter ist, schon bei der Mindestpunktzahl von 2 Aufstiegspunkten in der nächsten Klasse zu starten sehen wir die Entwicklung im Freestyle mit Vorfreude.

DIE VDH TEAMS ZUR EOC

HTM TEAM:

Carina Bogner & Bennet, dhv, Anneke Freudenberger & Sofina, DVG, Uta Opel & Takutai, DVG

NACHGERÜCKT DURCH DEN BIATHLON MODUS

Steffi Brix & Whisper, dhv, Reserve Steffi Brix & Shadow, dhv

FREESTYLE TEAM:

Monique Olm & Flow, dhv, Anneke Freudenberger & Sofina, DVG, Carmen Winkler & Rey, DVG

NACHGERÜCKT DURCH BIATHLON MODUS

Rebecca Höfle & Felix, DVG, Reserve Doreen Kuhrt & Lucky Luke, dhv

Ich möchte mich bedanken beim hervorragenden Richterteam, bei den Organisatoren und den vielen ehrenamtlichen Helfern. Ganz besonders gefreut habe ich mich aber über den Teamgeist der unter den Sportlern spürbar war. Es herrschte eine hervorragende Stimmung, man unterstützte sich gegenseitig, half beim Aufbau oder Abbau der Requisiten, betreute sich gegenseitig vor oder nach dem Start und vor allem: man freute sich über die Leistung eines Teams und belohnte den „Konkurrenten“ mit wil-dem Jubel.

Strahlendes Sieger-Team
Anneke und Sofina
Foto: privat

Natürlich messen sich auch die Dogdancer gerne miteinander, aber das erste Augenmerk liegt hier auf der persönlichen Leistung, auf der Entwicklung des Hundes und der Freude am Start.

„VERGLEICHEN IST DAS ENDE DES GLÜCKS UND DER ANFANG DER UNZUFRIEDENHEIT.“

Den Sieg können wir nicht beeinflussen, denn selbst wenn wir 100% unserer Leistung abrufen können, kann es einfach jemanden geben, der besser ist. Das schmälert unseren persönlichen Erfolg in keiner Weise und das haben alle Sportler in Stuttgart bewiesen.

CARMEN SCHMID, BFDD IM DVG



INTERVIEW MIT ANNEKE FREUDENBERGER – 2023 ZWEIFACHE DEUTSCHE VIZEMEISTERIN UND DVG-BUNDESSIEGERIN

Du bist seit 2016 aktive Dogdancerin, hattest schon im Oktober 2017 den 1. offiziellen Start. Mit fantasievollen Choreografien und Deinen außergewöhnlichen Hunden bist Du an jedem Turnier ein Eyecatcher. Betrachtet man deine Bilanz der letzten 4 Jahre kann man Dich getrost als aktuell erfolgreichste DogDancerin im VDH bezeichnen. 2023 hast Du innerhalb von 4 Monaten eine EOC Qualifikation, die EOC in Italien, die VDH DM und Qualifikation zu WM 2024 sowie die DVG Bundessiegerprüfung und die Qualifikation zur EOC 24. 2020 wurdest Du mit Deinem Boston Terrier Lena Lustig als Reserve ins WM-Team berufen. Die WM in Seltz fiel Corona zum Opfer.

WAS BEDEUTETE DAS FÜR DICH?

Die Tatsache, dass ich nicht mit Lena Lustig 2020 an der WM teilnehmen konnte, war für mich sehr traurig. Ich hätte so gerne gezeigt, was ein Boston Terrier leisten kann und mit wieviel Elan, Power und Spaß diese Rasse durch den Ring fegt. Des Weiteren war mir auch bewusst, dass es ihre (auf Grund ihres Alters) letzte Chance gewesen wäre, an solch einem tollen Event teilnehmen

zu können. Ich dachte in der Zeit ganz oft traurig darüber nach und während ich nachdachte, blickte ich oft in ihr Gesicht, nur um festzustellen, dass für sie die Welt nach wie vor in Ordnung war, dadurch konnte ich loslassen und meinen Fokus wieder auf das, was noch mit meinen anderen Hunden vor mir liegt, wenden und ich bin davon überzeugt, dass das genau das war, was Lena Lustig in dem Moment auch wollte.

AUF DIE WM 2022 MUSSTEST DU TROTZ EINER TOLLEN LEISTUNG IN DER QUALIFIKATION MIT CORONA AUF DEN START VERZICHTEN, ES WÄRE DEINE ERSTE WM MIT DEINEM BORDER COLLIE SOFINA GEWESEN.

Das war ein sehr zermürbendes und trauriges Gefühl, wie bereits 2 Jahre zuvor. Die Qualifikationen, um einen Platz im Team Germany zu erlangen, sind nicht leicht, man nimmt im Vorfeld bereits einiges auf sich. Ich hatte noch zwei Tage vor der Abreise gehofft, mitfahren zu können, doch es klappte einfach nicht. Gefühle sind wie Gäste, sie gehen auch wieder, also habe ich mich auch hier wieder aufgerappelt und versucht, nach vorne zu schauen.

DEINE BILANZ DER LETZTEN 2 JAHRE IST UNGLAUBLICH:

- | EOC 2022: HTM und FS
- | EOC 2023: HTM und FS
- | DM 2023: 2 x Deutsche Vizemeisterin
- | WM Qualifikation 2023 in Heelwork to music und Freestyle
- | EOC Qualifikation in Heelwork to music und Freestyle
- | DVG Bundessiegerin in Heelwork to music und Freestyle
- | Erste Biathletin im Team EOC. Durch diesen Erfolg konnte je ein Starter in jeder Kategorie ins EOC Team nachrücken. Ich hoffe, die beiden Starter haben Dich gebührend gefeiert.

WAS BEDEUTEN DIESE ERFOLGE FÜR DICH?

Ich kann das gar nicht in Worte fassen, was es für mich bedeutet. Ich hatte mir extra ein Banner anfertigen lassen, mit tollen Fotos von mir und Sofina, die den Rahmen des Banners aufhübschen und die für mich diese fantastischen Ergebnisse ins Licht rücken. Das Banner war als Sichtschutz für unseren Zaun, der zur Straße führt, gedacht, doch, vermutlich nicht ohne Grund, war das Banner viel zu groß, so hat das Banner einen Platz in meiner Trainingshalle gefunden. Ich schaue immer wieder darauf und die Ergebnisse motivieren mich immer wieder aufs Neue. Als ich 2022 die Quali. für die EOC 2023 im HTM und FS geschafft hatte, war ich sehr glücklich und doch wusste ich gar nicht, was es bedeutet, denn 2023 war es meine erste Teilnahme an einer EOC. Ich hatte so viel Freude daran, die anderen Teams der Nationen kennenzulernen und die Atmosphäre wahrzunehmen, dass ich die Qualifikationen für die EOC und WM 2024 erneut versuchen wollte. Die Freude war riesig, dass Sofina und ich es erneut geschafft haben, uns in das Team Germany zu tanzen.

Deutsche Vizemeisterin UND DVG Bundessiegerin in beiden Sparten sein zu können, ist ein unglaublich tolles Gefühl. Wenn mal ein Trainingstag nicht so gut läuft, versuche ich mich nicht davon runterziehen zu lassen, sondern motiviert weiterzumachen. Ich möchte meine Hunde sehr gut präsentieren. Sie haben das verdient. Mein Wunsch ist es, dass wir Spaß und Freude daran haben und sich der Spaß und die Freude in unseren Choreografien widerspiegelt.

Meine Hoffnung ist es, dass Menschen, die sich bisher noch nicht getraut haben, einen Hund zu sich zu nehmen, (aus welchen Gründen auch immer) dies gerne tun möchten, Mut zu machen, dass Hunde das Leben so sehr bereichern. Unsere Messe-Turniere sind dies betreffend, stets eine tolle Gelegenheit. Ich nutze, wann immer es mir möglich ist, Auftritte im Rahmen von Events durchzuführen, um unseren Sport vorzustellen und präsentieren zu dürfen. Ich wünsche mir Menschen zu erreichen, die ihr Herz für Hunde öffnen können, indem sie sehen und verstehen, was für ein fantastisches Team man im Leben werden kann, dass wir so viel Erfolg dabei haben, macht mich überglücklich.

Die erste Biathletin sein zu dürfen, ehrt mich sehr und es ist mir eine Freude, dass andere Teams durch mich, einen Platz im Team Germany für die Teilnahme an der EOC erhalten haben. Nachdem ich verarbeiten konnte, was ich geleistet habe, begann das Kopfkinos und man fragt sich, werde ich an den Erfolg anknüpfen können. Ich denke, man darf der Unsicherheit, die man in sich trägt, ob man es erneut schafft, wieder nach vorne zu schnellen oder ob nicht, kein Gewicht geben. Sobald die Angst vor dem Verlieren kommt, muss man sich sagen, dass man nur gewinnen kann und wenn es Erfahrungen sind, die man gewinnt.



Sofina

Es geht im übergeordneten Sinn nicht (ausschließlich) um das Gewinnen, sondern es geht darum, zu zeigen, wie genial und facettenreich Hunde sind, was sie leisten können, was für eine Freude es ist, gemeinsam mit Hunden etwas zu erarbeiten und Spaß an jedem Schritt in die richtige Richtung zu haben.

Es ist so, als ob man im Tal wohnt, man erledigt sein Alltägliches mit der bestmöglichen Sorgfalt. Das Ziel, den Berg zu erklimmen, hat man fest im Blick. Eines Tages schafft man es den Berg zu bezwingen, dort oben angekommen ist man glücklich und schaut auf das Tal hinunter. Irgendwann geht man wieder in sein Tal, um erneut das Alltägliche zu organisieren, doch man ist nicht mehr dieselbe Person, man kann aus dem schöpfen, was man auf dem Berg an Erkenntnis gewonnen hat.

Wenn ich am Abend nach einem Turnier entspannt auf dem Sofa liegen kann und mir ein breites Grinsen über das Gesicht huscht, dann weiß ich, wir waren während unserer Choreografie richtig genial, wenn das in dem Moment auch die Richter gesehen haben, freut es mich umso mehr.

WARUM BIST DU DIE QUALIFIKATION ZUR WM IN DÄNEMARK NICHT GESTARTET?

Mir geht es nicht darum, jede Qualifikation zu starten, mir geht es darum, dass wir (mein Hund und ich) uns wohlfühlen, nicht nur am Austragungsort der Qualifikation, sondern auch an dem Ort, an dem die WM oder EOC stattfinden wird. Ich war bis 2010 ein großer Dänemark Fan. Ich erinnere mich, dass wir nahezu jedes Jahr von Sylt nach Römö fuhren, dort verbrachten wir Reiterferien. Auf der Insel Römö gab es zu dieser Zeit ein großes Islandgestüt. Wir hatten so viel Spaß beim schnellen Galopp, die Gischt des Meeres im Gesicht zu spüren, den Sand unter den Hufen aufwirbeln zu sehen. Immer mit dabei war unsere Bobtail Hündin Jana. Es wäre für uns undenkbar gewesen, sie an einem anderen Ort zu lassen, dann hätten wir den Urlaub ihr zuliebe gestrichen. 2010 trat das für mich unverständliche, furchtbare Gesetz in Kraft, das festlegt, was Hunde dürfen und was sie nicht dürfen, bereits bei kleinen Unzulänglichkeiten (z.B.: Ein Hund springt freudvoll eine Person an) kann es passieren, dass der Hund von der Behörde eingezogen wird und der Besitzer seinen Hund nie mehr wieder sieht. Eine solche Gesetzgebung möchte ich nicht unterstützen, dafür schätze und mag ich Hunde viel zu sehr, deshalb beschlossen wir damals nicht mehr nach Dänemark zu reisen und aus diesem Grund war es mir nicht möglich, an der WM Qualifikation teilzunehmen. Es hätte sich absolut falsch angefühlt, meine innere Überzeugung für „Ruhm und Ehre“ zu übergehen.

DU HAST EIN SEHR BUNTES RUDEL ZUHAUSE.

CHINESE CRESTED DOG (HAIRLESS) FRIEDEL FRÖHLICH, LENA LUSTIG (BOSTON TERRIER) SOFINA (BORDER COLLIE) ANNELIESE (MUDI), UND NUN DIE BORDER F.-J. KAISER FOXY UND PIXIE PINK



Anneliese

BIST DU NUN GANZ AUF DEN BORDER GEKOMMEN ODER HABEN DIE PERSÖNLICHKEITEN DIESER HUNDE EINFACH DEINE SEELE BERÜHRT?

Definitiv ist der letzte Punkt der Grund dafür, dass sie bei uns einzogen. Foxy zog 2022 unter Umständen ein, die man so gar nicht glauben kann. Mein Facebook Account war nicht mehr zugänglich, deshalb musste ich mir einen neuen Account anlegen, jedoch waren alle Seiten und Freunde zunächst „verloren“. Beim Einrichten meines neuen Accounts, durchfuhr mich innerlich ein Zucken und ich wusste, ich sollte auf die Seite von Sofinas Züchterin (of Silent Storm) schauen. Ich schaute nach und sah einen Welpen. Es war ganz klar, dieser Hund / Welpen gehört zu mir. Es wurde sehr schnell entschieden, denn er war bereits sechs Wochen alt und die letzten Wochen bis zur Abholung vergingen wie im Flug. Durch Foxy darf ich sehr viel lernen, obwohl er ein einfach zu haltender Hund ist, teilen wir uns Themen, an denen ich viel arbeiten und wachsen darf, weniger im Sport, dafür mehr im Alltäglichen.

Wenn ich in die Augen unserer Pixie schaue, weiß ich wer mich anblickt, geprägt durch den weißen Kopf meiner Bobtailhündin Jana und unserem Familienhund Gigi (Westie) habe ich mir immer wieder einen Hund mit einem weißen Gesicht gewünscht und am liebsten einen Hütehund. Als Pixie geboren wurde, wachte ich auf, da ich sehr unruhig schlief, ohne zu wissen, dass es Pixie geben wird. Meine Züchterin hatte bereits einige Fotos gepostet und ich wusste, als sich sie sah, das ist erneut unser Hund.

Ich habe mir schon immer ein größeres Rudel gewünscht, deshalb zogen wir vor 11 Jahren auf einen ehemaligen Aussiedlerhof. Mein Rudel wird immer bunt sein. Ich liebe den facettenreichen Blumenstrauß der Hunderassen (auch die Mischlinge mag ich sehr). Ich war schon immer ein Fan verschiedener Rassehunde. Meine ersten Bücher in meiner Kindheit waren, Strupp der Hirtenhund gefolgt von vielen Hunderassebüchern, mit denen ich mich unzählige Stunden beschäftigte. Früher machten sich die Nachbarkinder immer einen Spaß daraus, bei jedem Hund, den wir sahen, mich zu fragen, was der Hund denn für eine Rasse sei. Ich würde gerne viel mehr Rassen in meinem Leben begrüßen, vermutlich wäre es geschickter gewesen, dass ich damit etwas früher begonnen hätte. Einige Rassen stehen jedoch auf meiner Liste, die ich mir wünschen würde: Golden Retriever aus der Field Trail Linie, eventuell einen weiteren Border Collie oder einen weiteren Mudi. Bei den kleinen Hunden könnte es der Kleinspitz oder der Mini Aussie oder noch kleiner der BorderPap werden oder doch wieder einer meiner Lieblingsrassen der Boston Terrier.

WAS IST FÜR DICH DAS BESONDERE AN SOFINA?

Sofina Sonnenschein ist lieb, sehr umgänglich, immer zuverlässig und ein Fels in der Brandung auf den Turnieren. Ich kann mich immer auf sie verlassen. Das Besondere an ihr ist jedoch, dass ich sie immer managen darf. Ich merke an minimalen Gegebenheiten,



Anneliese

wie sie sich fühlt und ob etwas nicht in der Balance ist. Sie verlässt sich auf mich, dass ich mich stets um ihr Wohlbefinden kümmere und ihr Wohlbefinden ist völlig anders, als das meiner anderen Hunde, diesbezüglich ist sie liebenswert speziell. Ich hingegen verlasse mich auf sie, wenn es um das Tanzen in einer Prüfungssituation geht. Das Besondere an ihr ist, eine absolute „Team-Partnerin“ durch sie an meiner Seite zu haben.

DU HATTEST ERZÄHLT SOFINA HÄTTE ALS JUNGER HUND NICHT SOOO VIEL INTERESSE AM HUNDESPORT GEHABT. WANN KAM DIE WENDE?

Ich denke, die Wende kam so gar nicht. Ich würde es eher als einen Prozess ansehen. Wir sind einen Weg gegangen, auf dem wir uns entwickelt haben. Ich hatte zu Beginn die größte Mühe, Sofina so zu akzeptieren, wie sie ist. Meine Erwartungen an sie waren zu groß. Ich wollte nach so vielen Jahren wieder einen Hütehund, der Bobtail kam für mich, auf Grund der Fellbeschaffenheit und Größe, nicht mehr in Frage, obwohl Jana, mein Bobtail, der beste Hund für mich war und ich ihr unendlich viel verdanke, entschied ich mich für eine light Version, zumindest bezüglich der Fellbeschaffenheit und somit entschloss ich mich für einen Border Collie, genauer gesagt für Sofina. Jana war genau das Gegenteil von Sofina, das Einzige, was bei beiden identisch ist/war, ist ihr absolut freundliches Wesen zu Mensch und Hund. Jana war völlig unerschrocken, mutig und interessiert. Sie ging auf alles Neue optimistisch zu. Sie war der problemloseste Hund, den man sich vorstellen kann und das in jeder Situation. Ich konnte rund um die Uhr mit ihr Spaß haben. Ich ging davon aus, dass der Border Collie genauso ticken würde, doch Sofina war schon als Welpen übersensibel. Ich habe sehr an mir arbeiten dürfen, um ihr gerecht zu werden. Ich habe mir Hilfe von außen geholt, damit Sofina selbstsicher wurde. Sofina ist eine perfekte Mentaltrainerin. Ich kann mit ihr nicht spazieren gehen und Probleme in meinen Gedanken wälzen. Wenn ich mit ihr Zeit verbringe, muss ich meist alles ausblenden, was mich beschäftigt. Sie verlangt unentwegt, dass man im Hier und Jetzt ist, in dieser Haltung spazieren geht und ebenso trainiert. Mein Mann half mir, als Sofina jung war sehr, er tröstete mich immer, indem er mir sagte, dass Sofina ein sehr lieber und liebenswerter Hund sei. Als ich das alles verstand, konnte ich mein Training dahingehend verändern, so dass ich mit ihr nur noch Feste im Training feierte und mich abwendete vom eigentlichen Techniktraining (oder das Techniktraining so verpackte, dass der Spaß und die Freude es überstrahlen).

Ich fand in England, die für mich besten Motivations-Hundetrainer, die mir zeigten, wie Trainingssequenzen gepaart mit extrem viel Freude aussehen, wie man Training in Spiele umwandelt. Es half mir so sehr, dass ich auch nach 6 Jahren immer noch „dort“ trainiere und ich die Tipps, Tricks und Spiele beim Gassigehen, auf dem Trainingsplatz oder in der Halle im Herzen trage und sie bei den Hunden anwende.

WIE OFT TRAINIERST DU MIT DEINEN HUNDEN?

Ich trainiere täglich mit meinen Hunden (außer mit den Senioren). Die Zeiten (wie lange) sind jedoch unterschiedlich und abhängig davon, was wir im Moment trainieren und auf was der Fokus liegt.

DAS ALLTAGSTRAINING IST SEHR WICHTIG FÜR DICH, WORAUF KOMMT ES DIR DA AN?

Ich möchte, dass meine Hunde sich gut benehmen und es ihnen dabei gut geht. Für mich ist es wichtig, dass es ein sehr harmonisches Miteinander ist. Fremden Menschen möchte ich mit meinen Hunden respektvoll und achtsam begegnen, denn solche Begegnungen wünsche ich für mich und für mein Rudel, so gehört für mich Rücksichtnahme bei jeder Begegnung dazu. Damit bei meinen Hunden die Leistung auch unter schwierigeren Umständen, wie beispielsweise auf Messeturnieren, abrufbar ist, ist es für mich nochmal doppelt wichtig, dass sie im Alltag, Umstände und Situationen entspannt wahrnehmen und diese verarbeiten können.

WAS KANNST DU JUNGEN DOGDANCERN, DIE IHRE ERSTEN TURNIERE LAUFEN MIT AUF DEN WEG GEBEN.

„Denke nie, dass das, was du zu bieten hast unbedeutend ist. Es wird immer jemanden geben, der genau das braucht, was du geben kannst.“

Ab dem zweiten Turnier würde ich dann Folgendes mit auf den Weg geben: „Es ist wichtig seine Passion zu leben und diesen Weg für sich zu finden und sich immer wieder zu erinnern und sich zu fragen, warum gehe ich genau diesen Weg.“

Praxisbezogen ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein. Man sollte nicht unterschätzen, was auf einen zukommt. Planung ist ein Teil des Gelingens. Es beginnt für mich mit der Planung, was man alles mitnimmt und für sich und seinen Hund benötigt. Den Weg, den man zum Turnier fährt, bis zur Überlegung wie man vom Parkplatz zum Turnier gelangt (auf Messen ist es anders als auf einem Hundepplatz). Wo und wie sich der Hund bis zum Start aufhält und auch was man selbst mit der Zeit bis dahin anfängt, ob

man die Messe besucht oder seine Choreos nochmal im Kopf mehrfach durchtanzt. Der Auftritt /die Choreographie sollte geplant sein und was man nach dem Tanz unternimmt. Wann geht man Gassi, wann zieht man sich um, wie läuft die Vorbereitung ab? Je besser man gerüstet ist, desto besser kann man loslassen und den Tag vor Ort auf dem Turnier genießen. Man sollte davon ausgehen, dass der Plan aufgeht und dann heißt es einfach: Spaß und Freude haben und die Zeit im Herzen bewahren.

DU STARTEST GENERELL IN HEELWORK UND IN FREESTYLE, WO LIEGT FÜR DICH DER REIZ DER JEWEILIGEN DISZIPLIN?

Im HTM mag ich das nahe Beisammensein von Mensch und Hund. Läuft es perfekt, spüre ich meinen Hund zu jeder Zeit. Ich mag die Fußpositionen an sich und liebe es, wenn der Hund auf dem Turnier, das zeigen kann, was man geübt hat, indem man als Zuschauer einen ausbalancierten Hundekörper in einer korrekten Haltung und in ordentlich ausgeführten Positionen, alles kombiniert mit einem freudigen Erscheinungsbild, beobachten kann. In der Vorbereitungszeit mag ich, dass man mit sich selbst sehr pingelig sein kann und sich nichts schönreden muss. Im Freestyle liebe ich den Einsatz der Requisiten, von der Planung bis hin zur Gestaltung. Ich mag Distanzarbeit, auch wenn man den Hund oftmals nicht so gut sieht und wenn es, wie auf den Messen, laut ist, der Hund einem nicht mehr so gut versteht, dann freue ich mich doppelt, wenn es klappt. Ich mag die unterschiedlichen Trickkombis, die verschiedenen Ebenen (liegen, stehen usw.) mit den man im FS arbeitet, die Ideen und die Kreativität, bei denen man sich etwas mehr, als im Heelwork ausleben kann. Ich liebe die Geschichten, die man im FS sehr gut umsetzen und die oft auf vielfältige Weise gezeigt werden.

WAS SIND DEINE ZIELE FÜR 2024 MIT SOFINA?

Gesundheit, Spaß und Freude, wenn das Paket gepackt ist, dann hoffe ich auf eine fantastische WM in Ungarn, dort werden wir unsere neue HTM Choreografie (in die ich sehr verliebt bin) das erste Mal offiziell zeigen. Ich hoffe sehr, dass die Choreografie gut ankommen. Unsere FS Coca Cola Choreographie klappt. Ich freue mich, sie dieses Mal bei lauter Musik tanzen zu dürfen.

Anschließend fahren wie zur EOC, da die EOC in Deutschland stattfindet, werden wir sicherlich top in Form sein, denn es liegt uns sehr im eigenen Land tanzen zu können. An der Qualifikation für die WM 2025 werden wir nicht teilnehmen, da die Entfernung zum Austragungsort zu weit für uns ist. Ich wünsche mir an der DM teilzunehmen und unsere Titel verteidigen zu können und ich arbeite daraufhin 2024 in das OEC Team für 2025 zu kommen

WAS SIND DEINE ZIELE FÜR DEINEN JUNGEN HUNDEN?

Für Anneliese (meine Mudi-Maus) wünsche ich mir, dass wir im Gleichklang der Herzen tanzen werden. Bis dahin gibt es noch das ein oder andere zu tun. Anneliese ist ein fantastischer Alltagshund, man sagt nicht umsonst, der Mudi ist ein Mann- (Frau-) Hund. Sie weicht mir nicht von der Seite, das Spaziergehen mit ihr ist himmlisch, sie ist immer in meiner Nähe. Anneliese ist es schnuppe, was ich denke, ich kann also mit ihr an meiner Seite völlig ich selbst sein und sie hat dennoch Spaß mit mir. Wir teilen den gleichen „Humor“ und sind wie Hanni und Nanni. Für einen Mudi ist sie außergewöhnlich leise und gibt kaum einen Kommentar ab. Ich hoffe sehr, dass sie in den Sport hineinwächst und sich entfalten kann. Sie wird immer ihre besondere Art haben und das wird sich auch im Tanz zeigen. Ich sage es immer wieder gerne: „Keine ist wie diese, meine Anneliese“. Der Weg ist das Ziel, so freue ich mich, den Weg mit ihr zu gehen.

F.-J Kaiser Foxy ist ein brillanter, charmanter, charismatischer mit unglaublich viel Power und Elan motiviert „arbeitender“ goldener Border Collie, der so schnell in seiner Auffassung und in der Umsetzung ist, dass ich mich daran noch gewöhnen darf. Das Training mit ihm ist jeden Tag ein Highlight für mich. Er ist der typische Diamant, der noch einen Feinschliff benötigt, oftmals zerbreche ich mir den Kopf, wie ich seine Themen besser im Training bearbeite, was sich wohl verwächst und was das eigentliche Thema sein wird. Seine sportliche Karriere dürfte vielen einen Glanz in die Augen zaubern und ich hoffe sehr, dass er viele ermutigen und berühren wird, damit mehr Menschen zu unserem fantastischen Sport finden. Ich denke, wenn wir im Ring

sind, wird der Spot immer auf ihn gerichtet sein, sofern er sich so zeigt, wie er zuhause tanzt. Er wird mich etwas in den Schatten tanzen, (so herum darf das in unserem Sport sein) es ist mein Ziel, dass ich an seiner Seite wahrgenommen werde.

Pixie meine schwarz-weiße Fee, wird viele verzaubern. Sie wird sehr schnell und ganz ordentlich ihre Prüfungen absolvieren, immer mit einem imaginären Feenstab, dessen Auswirkungen man mit Sicherheit in den Ausführungen sehen wird, bis dahin gehen wir beständig unseren Weg.

Für alle meine Hunde wünsche ich mir, dass sie ein fantastisches Leben führen können, so wie ich es mir auch wünsche und sie mit mir an der Seite mit Freude, fit und gesund durchs Leben gehen.

WAS IST FÜR DICH DAS WICHTIGSTE AM LEBEN UND AN DER ARBEIT MIT DEINEN HUNDEN?

Jeden Morgen den Tag mit einem Lächeln begrüßen zu können und für vieles dankbar zu sein. Ich bin für das Leben, das ich habe und mit meinen Hunden führe, unglaublich dankbar. Ich freue mich, wenn ich und alle um mich herum gesund sind und freudvoll ihren Tag verbringen können. Ich mag meinen Job, in dem ich Hunde behandeln darf, sehr gerne. Es ist mein Traumberuf. Meine Hunde sind meine besten Freunde, sie können nerven, aber ich wollte sie nicht missen.

Ich freue mich, dass meine Senioren Hunde Lena Lustig und Friedel Fröhlich fit sind und ich schaue gerne auf den Weg, den wir im Dogdance Ring hatten, zurück. Insbesondere mit meiner Lena Lustig. Sie war mein erster DogDancing Hund. Mit ihr an meiner Seite habe ich viel im Ring gelernt und sie hat mich auf vieles in ihrer lebenswerten, durchsetzungsvermögenden Terrierart vorbereitet.

Meine Hunde und ich haben auch mal Meinungsverschiedenheiten, treffen uns manchmal auf einem gemeinsamen Nenner und manchmal gebe ich bei dem ein oder anderem Thema auch nicht nach. Sie sollen Hund sein dürfen, ihren Alltag lieben, gesunde Grenzen kennen und sich darin gut entfalten können. Ich hoffe, wir werden Gamechanger bleiben, für viele den Weg voran gehen, damit andere Hundesportler durch uns motiviert ihren eigenen, traumhaften Weg gehen können.

Ich hoffe, wir tragen Licht in diese Welt, damit unser bestes Hobby DogDancing immer erstrahlen kann.

„WE DIDN'T REALIZE WE WERE MAKING MEMORIES, WE JUST KNEW WE WERE HAVING FUN“. (Winnie the Pooh)

DAS GESPRÄCH FÜHRTE CARMEN SCHMID, BfDD IM DVG

Pixie



Lena Lustig



Friedel Fröhlich





DIE FCI-WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE

8. – 14.4.2024 IN DEUTSCHLAND

Bis Mitte letzten Jahres gab es keine Bewerbung für die Ausrichtung der Fährtenhund-WM 2024. Es war die Idee der FCI-Gebrauchshundkommission, Deutschland, auf Grund seiner Erfahrungen aus den Jahren 2000, 2004, 2012 und 2014, erneut als Gastgeber zu gewinnen. Ein Dankeschön für das in uns gesetzte Vertrauen. Schirmherrin dieser Veranstaltung ist die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Ein großes DANKESCHÖN GEHT AN DIEJENIGEN; DIE NICHT NUR Gastgeber sind, sondern auch die komplette Arbeit der Organisation einer solchen Großveranstaltung haben, das sind die Mitglieder des DVG HSV Güstrow mit ihren Familien und Freunden. Hier reden wir mindestens über eine komplette Woche Familienfreizeit, Urlaub, die ganz dem Hobby gewidmet ist.

HIER EIN BLICK IN DEN VORLÄUFIGEN ZEITPLAN:

- 8.4.** Einrichtung des Wettkampfbüros, ab frühem Nachmittag ersten Teammeldungen
- 9.4.** Ein Tag vollgestopft mit administrativen Aufgaben – Teammeldungen, Veterinärkontrolle, Kontrolle der Ausrüstung – Fährtenleine – Suchgeschirr – Halsband, Besprechungen mit den Richtern, Fährtenlegern, Teamleitern und ab 16.00 Uhr die Eröffnungsfeier und ab 17.30 Uhr haben die Teams ihr Losglück selbst in der Hand
- 10.4. – 13.4.** Alle sind auf den Fährten und die Teams hoffen darauf, ihre Leistungen gut abrufen zu können. Am 13.4. gibt es noch um 19.00 Uhr die Gala-Party
- 14.4.** Letzter Tag der Veranstaltung, aber durchgetaktet bis zum Ende. Vormittags noch die letzten Fährtenarbeiten und ab 13.00 Uhr gibt es die Schlussfeier mit der Siegerehrung.

Es gibt aber nicht nur die Sportfreunde/Sportfreundinnen, die in die Vorbereitung und Durchführung viele Stunden Arbeit stecken, sondern noch weitere Personen, vor denen viel Arbeit und Verantwortung liegt:

Den ernannten Richtern José Luis de la Vega Puerta aus Spanien und Claudia Frey aus der Schweiz, den Prüfungsleitern, dem fähreneinweisenden Richter und natürlich den Fährten- und Verleierungslegern. Sie sind diejenigen auf deren Schultern das Gewicht für die fachlich qualitativ gute Arbeit liegt. Nur so haben alle Mensch-Hund-Teams eine gleichwertige Ausgangsbasis. Sie sind es, die allen Teams das Gefühl der einheitlichen Wertschätzung vermitteln, unabhängig von Nationalität oder Rasse und Größe der Hunde.

Eines dürfen wir alle selbst nicht vergessen Wert zu schätzen, die Landwirte oder die landwirtschaftlichen Genossenschaften und Jagdpächter. Ohne deren Zustimmung gäbe es nicht die Möglichkeit, diese Weltmeisterschaft durchzuführen, nein, mehr noch, wir hätten gar keine Möglichkeit, diesen schönen Hundesport überhaupt zu betreiben. Vielen Dank für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Jahr 2000 durften wir die Millennium FCI Weltmeisterschaft der Fährtenhunde ebenfalls im LV Mecklenburg-Vorpommern ausrichten, verantwortlich war der damalige LV Vorsitzende Günther König mit seinem Team und das Gelände war nur ca. 70 km vom jetzigen Standort der WM entfernt. Diese WM ist bei vielen Verantwortlichen und auch noch in verschiedenen Nationen sehr positiv besetzt. Ich wünsche, dass es bei dieser WM genauso sein wird.

Es werden Teams aus 23 Nationen antreten, um sich dem Wettbewerb zu stellen und um den Titel Weltmeister der Fährtenhunde 2024 kämpfen.

Ich wünsche „allen Startern“ viel Erfolg und das Quäntchen Glück, dass auch dazu gehört, um auf das Treppchen zu springen.

Sie können auch ein Teil dieser WM werden, indem Sie als interessierter Hundesportler nicht nur Gast bei der WM sein werden, sondern unser deutsches Team, Marco Apitz, Anastasia Rühlemann, Marco Dreyer und Reservestarterin Sonja Blume aktiv unterstützen.

CHRISTA BREMER

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

EIN JAHR MANTRAILLEN BEIM HSV ODENTHAL



Fotos: Anja Welp (Hund. Spaß & Sport Ostbevern)

Seit geraumer Zeit ist Mantrails ein Thema beim HSV Odenthal. Leider scheiterte es bisher am fehlenden Ausbilder.

Im Herbst 2022 sah unser Vorstandsmitglied Ernst Burandt die Möglichkeit, an einer offenen SKN-Fortbildung teilzunehmen. Ernst trailte bisher von Zeit-zu-Zeit privat in einer Hundeschule und war von den Leistungen seines English Springer Spaniel Feron überzeugt.

Danach ging alles ganz schnell. Der Vorstand beschloss im gleichen Jahr, die Sportart Mantrails mit in das Angebot des Vereins aufzunehmen und bereits im Januar trafen sich die ersten Mitglieder zu einer Infoveranstaltung und zu ersten Übungen.

Im April ergänzte Ernst dann seine Kenntnisse mit dem erfolgreichen Besuch eines SKN-Erwerberseminars unter Leitung von Ingo Kremer. Mitte Oktober bestand dann Feron auch die offizielle DVG-Mantrail-Prüfung I unter den wachsamen Augen des Prüfungsrichters Markus Kolczk.

Zwischenzeitlich treffen sich wöchentlich bis zu 10 Teams zum gemeinsamen Trailen. Die Trainingsorte waren vielfältig, u. a. die Rathausgalerie in Leverkusen, der Felsengarten des Fort Deckstein (Preußischer Festigungsgürtel Kölns). Aber natürlich auch das Stadtzentrum von Odenthal oder die anliegenden Wälder. Hierbei zeigen einige Hunde, die erst im Januar den ersten Kontakt mit Mantrails hatten, erstaunliche Leistungen.

Der HSV Odenthal ist optimistisch, dass weitere Teams in Kürze Prüfungen ablegen können und ist glücklich, mit Mantrails ein neues Standbein, neben den zahlreichen weiteren Sportarten, in seinem Angebot zu haben.

ERNST BURANDT

WT-METALL
Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauchen und Herrchen

neues XXL Staudach

Hundeboxen auf Maß

Geräte nach FCI Norm 2018

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

Geburtsstagsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96 96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46 Fax +49 (0)951 / 460 47
info@wt-metall.de
www.wt-metall.de
Facebook

Köber's Exquisit
Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Getreide frei!

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

- Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

Köber GmbH

Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

Neu!!
Frischfleisch statt Mehl!!
Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!
FREI von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen
seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 02.02.2024



Foto: Tina Dejung

Der Hundesportverein Ederbergland lud am 02.02.2024 zur alljährlichen Jahreshauptversammlung in das Dorfgemeinschaftshaus Wiesenfeld ein.

Der erste Vorsitzende Bernd Müller eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Berichte des Vorstandes, der Obfrauen und -männer und der Kassenberichte lieferten sehr gute Ergebnisse aus dem vergangenen Jahr und gaben einen Ausblick auf 2024. Die Basisarbeit (Welpen- und Junghundegruppe, Basis-Anfänger, Basis-Begleithunde) erfreut sich nach wie vor so großer Beliebtheit, dass, wie in den vergangenen Jahren, Wartelisten geführt werden mussten. Die Zahl der erfolgreichen Turniergehänger aus den verschiedenen Hundesportarten steigt ebenfalls kontinuierlich und auch für die diesjährige Saison sind wieder einige eigene Turniere, u. a. die Landesmeisterschaft Wasserarbeit, geplant. Nach der Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023 wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurden Angela Bressler Cronau, Karin Simon, Melina Kreis, Günter Scheel, Michaela Scheel, Lisa Schnaltz, Tanja Noll und Ricarda Linneweber ausgezeichnet, Wolfgang Briel und Christina Hoeck für 20 Jahre Mitgliedschaft. Bernd Müller bedankte sich bei allen Geehrten für ihr Engagement und Treue zum Verein und überreichte Urkunden, die DVG Ehrennadel sowie Präsente.

Die anschließenden Vorstandswahlen brachten dann schließlich einige Veränderungen mit sich. So standen jeweils

nach vier bzw. sechs Jahren Vorstandsarbeit Sabrina Meißner als Schriftwartin und Geschäftsstelle und Antje Neef als Kassenwartin sowie Stefanie Birkenbusch als Obfrau für Agility für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Auch Jürgen Scholl schied nach 21 Jahren als Beisitzer ebenfalls aus dem Vorstand aus. Der Verein bedankte sich ganz herzlich für das Engagement, die vielen Stunden, die von den Verabschiedeten investiert wurden und sie somit eine unglaublich wertvolle Arbeit für den Verein geleistet haben.

Besonders emotional und tränenreich wurde es bei der Verabschiedung vom ersten Vorsitzenden Bernd Müller, der nach 16 Jahren nun den Staffelstab weiter gab. Im Februar 2006 wurde er Mitglied im Hundesportverein Ederbergland. Nachdem der damalige Vorsitzende Peter Schlichterle schwer erkrankte und Erika Jitschin vorübergehend die Geschäfte übernahm, wurde er in der Mitgliederversammlung im April 2008 zum 1. Vorsitzenden gewählt. In 2010 hatte Erika Jitschin, die damalige Trainerin für Welpen- und Junghunde und Ehrenmitglied, ihn als Trainerassistenten beim DVG gemeldet, den SKN, also den Trainererschein hatte Bernd ein Jahr später in 2011 erlangt. Mit Erika zusammen trainierte er lange Zeit die Welpen- und Junghundegruppe. Als sie sich aus gesundheitlichen Gründen zurückzog, übernahm er die Leitung der beiden Gruppen. In den Folgejahren konnten viele Teilnehmer aus den verschiedenen Gruppen zunächst als Trainerassistenten gewonnen werden, die später ebenfalls den SKN (Trainererschein) erlangten. Es kamen weitere Trainingsgruppen und vor allem Hundesportarten hinzu

und erweiterten das Angebot. Heute kann der Verein, und vor allem Bernd, mit Stolz auf die vielen Trainingsangebote und die über 300 Mitglieder blicken, die den Verein zum größten im Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz machen.

„Lieber Bernd, wir alle, aber auch ich persönlich, wünschen dir eine wunderschöne Zeit ohne den Hundesportverein Ederbergland, viel Zeit für deine Hobbys und ganz, ganz viel Gesundheit. Und wenn dir der Sinn danach steht, und du ein bisschen Sehnsucht nach uns und den Welpen und Junghunden hast, dann komm auf den Hundeplatz. Wir werden Dich jederzeit mit offenen Armen empfangen!“

Den Worten der neuen ersten Vorsitzenden Christina Hoeck schlossen sich alle Mitglieder des Vorstandes und die Vereinsmitglieder mit Freuden an und dankten Bernd mit Standing Ovations für seine außerordentlich erfolgreiche Arbeit als 1. Vorsitzender.

DER NEUE VORSTAND SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Erste Vorsitzende: Christina Hoeck (neu gewählt); **Zweite Vorsitzende:** Christiane Schwickerath (neu gewählt); **Kassenwartin:** Yvonne Kothe (neu gewählt); **Schriftführerin:** Alexandra Frank (neu gewählt); **Platzwart:** Marco Arnold; **Obfrau für Basis:** Susanne Schuhmacher (neu gewählt); **Obfrau für Agility:** Linda Vietz (neu gewählt); **Obfrau für Rally Obedience:** Christina Hoeck; **Obmann für Turnierhundsport:** Mathias Dejung; **Obfrau für Rettungshundsport:** Andrea Eitzenhöfer; **Obfrau für Wasserarbeit:** Sabrina Meißner; **Obfrau für Hoopers:** Julia Holitzner (neu gewählt); **Beisitzerin:** Gisela Seip (neu gewählt); **Pressewartin:** Tina Dejung; **Jugendwart:** nicht besetzt; **Festausschuss:** Angela Bressler-Cronau; **Kassenprüfer:** Mathias Wiest und Andrea Rieck-Eydt; **Ersatzkassenprüferin:** Branca Meier

Herzlichen Glückwunsch an alle Vorstandsmitgliedern zur Wahl, bzw. Wiederwahl.

Anschließend wurden noch die Delegierten für die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz am 18.02.2024 in Mehren und die Mitgliederversammlung des DVG-Bundesverbandes am 16.04.2023 in Hemer gewählt. Am Ende wurden die Termine für das kommende Jahr vorgestellt. Für einige Turniere und Festivitäten konnten schon feste Daten genannt werden. Andere stehen noch aus und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

PRESSEWARTIN TINA DEJUNG

LANDESVERBAND SAARLAND

www.dvg-saarland.de

AB IN DE BATSCH ... ODER BSP CC 2024



Harry mit Ireen im Motocrossgelände

In diesem Jahr fand die BSP CC auf der Motocross Bahn in Arnoldsweiler statt. Willibert Heinrichs und sein Team haben eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt. Die Organisation war wirklich super. Das Wetter ist ja leider nicht beeinflussbar. Der erste Tag schenkte uns noch ein wenig Hoffnung auf ein halbwegs trockenes Wochenende.

Sonntags wurde die Strecke dann aber schon ein wenig in Mitleidenschaft gezogen und die Wasserlöcher wurden zahlreicher. Aber Hey! Woanders zahlt man für Schlamm packungen viel Geld ;-). Der saarländische Funfaktor war jedenfalls immens hoch. Mit 10 Startern und ihren Begleitern angereist haben wir durchwegs gute Leistungen zeigen können. Leider hatte Harry beim Biken etwas Pech und bereits nach dem ersten km einen ziemlich heftigen Sturz, der die Weiterfahrt an diesem Tag nicht mehr möglich machte. Alle anderen kamen gut im Ziel an. Die Strecke bestand aus einem Außenteil und

mixed Staffel



Foto: DVG LV Saarland

Yvonne mit ChasheW am Start



Team Saarland

Fotos: DVG LV Saarland

der Crossbahn im Inneren, diese war mit zwei „Hügeln“ und vielen rechts-links Passagen anspruchsvoll gespickt. Hinzu kamen diverse Matsch und Wasserlöcher. Es hat einen mordsmäßigen Spaß gemacht, auch wenn es sehr anstrengend war. Auf

unserem Plan standen fünf Starts im CC, und jeweils 4 Starts in Scooter und Bike, hinzu der Start der gemischten Staffel. Einen Bundessiegertitel durften wir mit ins Saarland nehmen. Dieser ging an den nicht gerade unbekannteren Rainer Weber mit seinem Rooney in 13,56 min in der Disziplin Dogscooter. Die Staffel rutschte knapp an der Treppe vorbei, doch auf diesen vierten Platz sind wir auch superstolz, denn wir haben zusammen dafür gekämpft, auf der Strecke und an den Zuschauerplätzen. Es war ein geniales Feeling!

Unser Glückwunsch geht an alle Teilnehmer. Und Willibert, ich spreche jetzt einfach für uns alle, das Saarland (und seine adoptierten Pfälzer) kommen sehr gern wieder! Danke für das schöne Wochenende.

EVELYN SCHUDELL, OFÖ LV SAARLAND

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de

2. FÄHRTENPOKAL DES HSV BORNSTEDT E. V.



Team des Ausrichters Foto: S. Bock

Am 13.01.2024 fand der schon für Dezember geplante 2. Fährtenpokal beim Hundesportverein Bornstedt statt.

Diesmal gab es zwar keine geschlossene Schneedecke, trotzdem war das Gelände weiß gepudert und es war recht kalt. Das verlangte von den Teilnehmern und Helfern viel Durchhaltevermögen ab. Trotz alledem sind zahlreiche Starter mit ihren vierbeinigen Gefährten zum Pokalkampf angetreten. Das Starterfeld war bunt gemischt - vom Deutschen und weißen Schweizer Schäferhund über Rottweiler, Boxer, Malinois, Mischling bis hin zum Dackel war alles vertreten.

Franziska Schädlich, sonst hinter der Kamera, hier als LR bespricht mit der Teilnehmerin die Bewertung der gezeigten Leistung



Als Richterin war Franziska Schädlich (DVG) im Einsatz und Prüfungsleiterin Kristin Gimpel sorgte für den reibungslosen Ablauf, natürlich gemeinsam mit allen anderen Helfern des Vereins.

Es siegte Kerstin Bechmann mit DSH „Tobi vom Burgring“ (HSV Coswig) mit 95 Punkten. Den 2. Platz erzielte Jörg Haring mit DSH „Erle vom Alten Bernauer Heerweg“ (SV OG Wernigerode) mit 94 Punkten. Den 3. Platz erzielte Sabine Hoth-Letzi mit ihrer jungen Hündin „Okelani vom weißen Birkenstolz“ (HSV Mecklenburger Schweiz/DVG). Das Team erreichte 91 Punkte.

Alle an den Start gegangenen Teilnehmer habe den Fährtenpokalkampf mit Erfolg gemeistert. Alle Teilnehmer absolvierten die FCI-IFH V.

Bemerkenswert war der „Nachwuchsstarter“ Hans mit Dackel „Biene“, der außer Konkurrenz 96 Punkte von der Richterin erhielt und dafür auch einen Pokal bekam. Schön, dass man auf diese Weise bereits die Motivation von Kindern für dies tolle Sportart fördert!

Wir gratulieren allen Teilnehmern und danken unserem Organisationsteam und fleißigen Helfern der Hundesparte für die aufwändige Arbeit. Ebenfalls bedanken wir uns bei den Sponsoren, die uns finanziell und mit Sachspenden unterstützt haben.

In diesem Sinne - nach einem Fährtenpokal ist vor dem nächsten Fährtenpokal! Der nächste Fährtenpokalkampf findet voraussichtlich am 7. Dezember 2024 beim HSV Bornstedt statt.

SINA BOCK, HSV BORNSTEDT „AN DER SCHWEINSBURG“ E. V.

Team Mensch/Hund und LR auf der Fährte Foto: S. Bock



LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.dvg-s-h.de

VERABSCHIEDUNG KAI DIESSNER

Auf der Delegiertenversammlung am 11.02.2024 wurde unser langjähriger 2.Vorsitzenden und vorbildlicher Sportfreund Kai Dießner schweren Herzens verabschiedet. Kai hatte es ja schon länger angedeutet, dass er nicht weiter für das Amt zur Verfügung stehen möchte. Hier ein kleiner Abriss seines Werdegangs:

Kai ist 1971 in den PHV Neumünster eingetreten, von 1972 -1976 war er Mitglied beim HSC Einfeld (diesen Verein gibt es heute nicht mehr), seit 1976 ist er Mitglied beim GHSV Tugendorf. Im Laufe seiner Mitgliedschaft hatte er verschiedene Posten im Verein: Beisitzer, Kassenprüfer, Ausbildungswart und auch Schutzdienstleister. Ich persönlich kann mich noch gut erinnern, dass ich mit meinem ersten Hund dort im Verein Prüfungen abgelegt habe und Kai dort als Schutzdienstleister gearbeitet hat.

Insgesamt hatte Kai acht Hunde, die er in verschiedenen Prüfungsstufen geführt hat. Seine größten Erfolge waren mehrmaliger Jahressieger im Verein, Teilnehmer an der NDMM und Teilnehmer an der legendären

Bundessiegerprüfung 2007 in Unna mit Queen von der Lippetal. Wer damals dabei war, kann sich sicher noch an die gefühlte Weltreise mit dem Taxi vom Festabend erinnern.

Kai war seit 1992 - also 32 Jahre -2. Landesvorsitzender. In dieser Zeit war er immer Ansprechpartner und Vermittler. Er setzte sich immer mit viel Herzblut für die Belange des Landesverbandes in Schleswig-Holstein und auch im DVG ein.

Kai hatte immer ein offenes Ohr für jeden, sollte es zu Differenzen in den Vereinen oder im DVG gekommen sein. Er konnte mit seiner ruhigen und sachlichen Art die Schwierigkeiten schlichten oder ausräumen.

Für mich ist Kai nicht nur der 2. Landesvorsitzende, sondern auch ein Freund.

Im Namen des Landesverbandes vielen Dank für deine jahrelange Arbeit und Unterstützung. Wir wünschen Dir für deine Zukunft das Beste und ich weiß genau, Du wirst die weitere Entwicklung im Landesverband weiterverfolgen.

VOLKER SULIMMA, 1. VORSITZENDER



Kai Dießner Foto: Sabine Weiß

LANDESVERBAND WESTFALEN
www.dvg-westfalen.de

DOGLIVE 2024 – DIE MESSE

Wenn im Januar viele Hundesportler und Hundesportinteressierten in die Halle Münsterland strömen ist meistens die Dog-Live der Grund. Eine sehr familiäre Messe.

Auch in diesem Jahr war der DVG Landesverband Westfalen als Kooperationspartner vertreten. Es wurden wieder viele interessante Gespräche mit Besuchern und Hundebesitzern geführt, die sich gegenüber unserem facettenreichen Hundesport interessiert und begeistert zeigten. Die Vorführung von Hundesportveranstaltungen konnte man sich auf mehreren Flächen als Turnier, als Mitmachaktionen als Workshop oder als Vorführung ansehen. Nebenbei konnte man auch wieder den kurzen Weg zu den vielen Industrieausstellern suchen und sich entsprechend über Futtermittel und Hundezubehör informieren. Highlight war wie immer die Abendgala mit vielen Vorführung von einigen unser Mitgliedsvereine. Als Vize des Landesverband Westfalen möchte ich allen Sportler*innen für ihren Einsatz danken. Egal ob bei den Turnieren, der Vorführung oder den helfenden Händen am Stand - ohne euch wäre diese Messe nur halb so gut.

DENNIS GOSAIN



Informationsstand auf der Messe DogLive (noch bevor der Ansturm beginnt) Foto: Dennis Gosain

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66			

CC-TURNIER BEIM HSV CASTROP-RAUXEL



Starter*innen beim ersten CC-Turnier beim HSV Castrop-Rauxel

Fotos: Sportler des HSV Castrop Rauxel

Den „normalen“ Geländelauf haben wir schon oft ausgerichtet, jetzt aber zum ersten Mal mit Bike und Scooter. Etwas verhalten sind wir die ganze Sache angegangen und gehofft, dass wir vielleicht 20-30 Anmeldungen bekommen. Total überwältigt waren es schließlich 83 Starts (incl. VO). Wow. Damit hatten wir wirklich nicht gerechnet.

Viele Starter nahmen Anfahrtswege von 2 und mehr Stunden auf sich. Samstagmittag wurde die Strecke markiert und am Sonntagmorgen nochmal kontrolliert. Wir waren gut vorbereitet. Und auch das Wetter hat mitgespielt. 5 Grad und strahlend blauer Himmel.

Um 8:45 ging es los mit den Vorprüfungen. Um 9:40 ging der erste Biker auf die lange Strecke. Die Verpflegung war auch gesichert. U.a. leckere Waffeln, die aber so schnell weg waren, dass leider nicht jeder eine bekommen hat.

Wir haben so viel positives Feedback bekommen, so dass wir unseren CCC jetzt jährlich veranstalten wollen. Es war anstrengend, aber auch super, so viele tolle Hundesportler und Hunde kennenzulernen. Wir freuen uns auf nächstes Jahr und hoffen wieder auf ein starkes Teilnehmerfeld.

CLAUDIA GRESCH



URLAUB

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald

nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzel-lage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährten-gelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)

Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und
www.edberghof.de

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig

2.500 qm eingezäuntes Grundstück
WLAN, Kamin, Agi-Geräte uvm., Platz für
1 bis 11 Personen, keine Hundebegrenzung

- Wohnung
(bis 2 Pers., bis 4 Pers., bis 5 Pers.)
- Teilbereich zur Alleinnutzung
ohne weitere Gäste
- Komplettes Haus
(3 Bäder, 4 SZ) (bis 11 Pers.)

Kontakt: 040/538 54 51
feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com

**URLAUB MIT UND OHNE HUND
IM EDERTAL**

(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen,
2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermie-
ten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Bal-
kon vorhanden. Preis pro Tag ab 30,- EUR.

Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königs-
hagen), Tel.: 05623/4630

URLAUB MIT HUND, an der Müritz und
Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und
Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnun-
gen, Bungalows, Gaststätte, Fährten-gel.,
Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hunde-
shop, Hundesport-halle, Zwingeranlage,
viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage –
Ideal für Hunde, 033966/60344,
www.feriengut-sewekow.de

www.harzferien.net

Sep.FeHaus, ganzj. 2 Schlafz.,
eingezäunt: Terrasse, Sp.-P-Platz,
Liegew., Doppelzwinger,
Lama-Alpakawanderung
Tel: 03465 / 4516

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de

Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

TOP-LEISTUNGEN IM SPRINT-VIERKAMPF

Der erst 16-jährige Leandro Heidinger und seine 3-jährige Coco waren 2023 das tagesbeste Team im Sprint-Vierkampf bei der VDH-DM. Bereits bei den swhv-Meisterschaften Ende Juni erzielten sie mit 12,25 Sek. im Hürdenlauf einen absoluten Topwert.

Zur Einordnung: Mit dieser Zeit sind sie das viertschnellste Hürdenlaufteam aller Zeiten in der – inoffiziell für Meisterschaften geführten – All-time-Besenliste.

All-Time-Bestenliste im Hürdenlauf für Meisterschaften (VDH, dhv, DVG, swhv) mit allen Zeiten, die jemals unter 12,50 Sek. erzielt wurden. Der 16-jährige Leandro liegt bereits auf Rang 4

Zeit	Jahr	Name	Vorname	Meisterschaft
12.03	2019	Gegenheimer	Fabian	swhv
12.03	2019	Birkholz	Daniel	DVG
12.06	2008	Asel	Gerd	VDH
12.24	2023	Heidinger	Leandro (J)	swhv
12.25	2014	Schuster	Martin	dhv
12.34	2017	Heesel	Kevin	DVG
12.35	2022	Ament	Kevin	dhv
12.36	2008	Durajczyk	Andre	dhv
12.37	2014	Capello	Renzo	dhv
12.43	2017	von Rhein	Sascha	DVG
12.45	2012	Hummel	Lars (J)	swhv
12.47	2011	Strasser	Kai	VDH

Die bei der dhv-DM Anfang September gelaufenen 14,39 Sek. im Slalomlauf sind ebenfalls ein Spitzenwert. Ihre persönliche Bestleistung im Sprint-Vierkampf erreichten die beiden allerdings bei der VDH-DM im Oktober in Hockenheim mit 286,49 Punkten, was den Sieg in der Jugendklasse und gleichzeitig auch die Tageshöchstleistung aller Altersklassen bedeutete.

Diese Leistungen sind weder Zufall noch Selbstverständlichkeit. Es sind aber auch keine Raketenwissenschaften. Vielmehr ist es ein Mix aus einem Hund, der extrem dynamisch und deshalb herausfordernd zu kontrollieren ist, einem schnellen Hundeführer mit kaum Vorkenntnissen im THS sowie viel Erfahrung auf Trainerseite.

In Abgrenzungen zu vielen meiner anderen Publikationen wie zum Beispiel in der Hundewelt Sport, geht es dieses Mal nicht um Trainingstechniken und deren Anwendung, sondern um das Training und die Wettkampfvorbereitung in einem Mehrkampf. Damit soll eine Blaupause beschrieben werden, wie sich Teams unter leistungssportlichen Gesichtspunkten erfolgreich entwickeln und auf Meisterschaften vorbereiten können. Im Speziellen geht es darum,

- den Zusammenhang von Trainingsbelastungen und Belastungssteuerung zu verstehen.
- einen Überblick über die Trainingsschwerpunkte und deren Wichtigkeit zu bekommen.
- ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie diese Schwerpunkte in einen Trainingsprozess und Trainingsplan überführt werden.
- am praktischen Beispiel die Trainingssteuerung auf einer Meisterschaft nachzuvollziehen.



Foto: Albrecht Heidinger

Auf Grund einer entzündeten Wachstumsfuge haben wir Leandro 2022 nur sehr vorsichtig belastet. Hier machte er Tempoläufe am Berg mit kurzen Pausen, um die Streckenlänge zu reduzieren. Das Ein- und Auslaufen ersetzten wir durch Fahrradfahren.

DIE LEICHTATHLETIK ALS SCHWESTERSPORTART ALS VORBILD

Die Leichtathletik mit Hund lässt sich in vielen Bereichen vergleichen mit ihrer Schwestersportart Leichtathletik. Aus der Leichtathletik habe ich für den Hundesport beispielsweise Konzepte zur Periodisierung des Trainings abgeleitet (siehe Mit-System-Trainieren.de). Was die Aspekte Professionalität und Ernsthaftigkeit einen Sport zu betreiben anbelangt, lässt sich die Leichtathletik ebenfalls sehr gut als Vorbild und Standortbestimmung heranziehen.

Um den Kontext des Leistungssports besser zu verdeutlichen, beginne ich mit einem Top-Down-Ansatz, das oberhalb des Niveaus von Leandro ansetzt. Damit verfolge ich das Ziel, den Blick zu schärfen für das Sinnhafte und Machbare. Ein Training, das die Teams überfordert bringt genauso wenig etwas wie ein Training, das unterfordert und somit keinen Fortschritt ermöglicht.

Neben dem Hundesport habe ich mehr als 15 Jahre Leistungssport mit dem Schwerpunkt auf die kurzen Mittelstrecken betrieben. Zwei Referenzwerte dazu: Meine Bestleistung über 1.000 Meter liegt bei 2:31 Min., die – wohlgemerkt – ohne Zugunterstützung eines Hundes erzielt wurde. Ohne spezielles Sprinttraining erreichte ich über 400-Meter eine Zeit, die einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 9,58 Sekunden über 75 m entspricht.

Nach einigen Jahre wechselte ich zum VfL Sindelfingen und dort kam ich in eine Trainingsgruppe mit einer Reihe zum Teil hochklassiger Läufer und Läuferinnen. Zwei Namen dürfen dabei auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt sein: Philipp Pflieger – Host des Bestzeit-Podcast – begann seine läuferische Karriere als Jugendlicher in Sindelfingen, bevor er einige Jahre später [nach meiner aktiven Zeit] 2016 die Deutschen Farben bei den olympischen Spielen im Marathon in Rio vertreten hat und Nico Motchebon, der u. a. 1996 Olympia-Fünfter über 800 m wurde.

Wenn auch nicht fest zur Gruppe zugehörig, sah ich Nico regelmäßig im Training und wir haben in meinen Augen zum Teil verrückte Trainingseinheiten zusammen gemacht. Nico hatte darauf eine andere Sichtweise: Er wollte 2004 zum dritten Mal zu olympischen Spielen und weil es im Januar schneeglatt war und er eine Verletzung fürchtete, liefen wir zum Beispiel einen 10 Kilometer-Dauerlauf indoor im Sindelfinger Glaspalast.

GESAMTBELASTUNG UND BELASTUNGSSTEUERUNG

In der Leichtathletik gilt das ungeschriebene Gesetz, dass je größer die Gruppe ist, desto mehr nimmt das Training Wettkampfcharakter an. Das war vor allem in den Ostertrainingslagern im italienischen Cervia zu beobachten, das zu diesem Zeitpunkt das Mekka für ambitionierte Mittel- und Langstreckenläufer aus Süddeutschland ist.

Einige überzogen vor allem dann, wenn die Trainingsgruppen übergreifende Programme absolvierten und sie deutlich stärkeren Läufern Paroli bieten wollten. Die „schossen“ sich dann ab und bis die eigentliche Wettkampfsaison im Mai begann, war von ihnen nicht mehr viel zu sehen. Hier trennte sich auch bei den Trainern die Spreu vom Weizen. Die erfahrenen Trainer waren in der Lage, die Zeitvorgaben für die Trainingsprogramme so zu setzen, dass ihre Athleten das auch verkraften konnten.

Auf einer anderen Ebene hat mich mit Eva Rapp ein ehemaliges Vereinsmitglied geprägt. Sie war über viele Jahre hinweg Bundestrainerin im Mehrkampf in der Leichtathletik. Das Thema Sprint- und Hürdentechnik habe ich von ihr nochmals von einer ganz anderen Seite vermittelt bekommen.

Mit Blick auf den Hundesport sind Hundeführer eine Ausnahme, die schon zuvor Leistungssport betrieben hatten. Teams wie Mahela Gartner (früher Tennisprofi, in ihrem ersten THS-Jahr wurde sie



Bei Hunden mit sehr starker Zugunterstützung leidet häufig die Lauftechnik, was auf Dauer nicht gesundheitsförderlich ist. Da Leandro sehr gute Werte in der Schnelligkeitsausdauer aufweist, kann er das Tempo von Coco problemlos mitlaufen.



Fotos: Albrecht Heidinger

Je höher das Tempo wird, desto entscheidender ist die Lauftechnik. Bei Senioren sehe ich deshalb eher eine Verbesserung im Sprint im Fokus als ein dezidiertes Techniktraining.

dhv-Meisterin im S-VK) oder Anja de Haan (als 400-m-Hürdenläuferin, Teilnehmerin bei Deutschen Meisterschaften) sind die Ausnahme. Belastungen und Belastungssteuerung nach Kriterien des Leistungssports sind in der Hundesportszene deshalb weitestgehend Neuland.

Mir fiel im letzten Jahr auf, dass die CaniCross-Szene geprägt war durch eine Reihe von zum Teil schweren Verletzungen bei Top-Athleten. Wahrscheinlich sieht es in den Stadiondisziplinen nicht viel besser aus, dort ist es aber nicht so transparent. Viel hilft viel geht nur eine Weile gut. Alles andere sind Materialproben, die in Verletzungen münden. In den sozialen Medien kann man Zeuge von Übungen werden, die mir schon vom Zuschauen Schmerzen bereiten:

- Falsche Ausführung von Drills: Koordinationsübungen sind zwar sehr wichtig für die Laufökonomie, falsch ausgeführt bewirken sie das Gegenteil
- Zugwiderstandsläufe: Viel wichtiger ist es schnelle Bewegungen durchzuführen, anstatt Kraft aufbauen zu wollen. Zugwiderstandsläufe sind Trainingsmittel, die erst im Top-Bereich Sinn machend eingesetzt werden.
- Kraftübungen aus dem Gewichtheber-Training: Fairerweise muss ich sagen, dass diese in den Leichtathletikkreisen auch noch verbreitet sind. Versierte Trainer von Top-Athleten ersetzen diese Heutzutage. Dazu passt der in der Szene viel diskutierte und leichtgewichtige Kanadier Ethan Katzberg, der 2023 zum jüngsten Hammerwurf-Weltmeister aller Zeiten gekürt wurde.

Wenn dem Machbaren Grenzen gesetzt sind, sollten die Trainingsinhalte auf den Prüfstand gestellt werden. Es gilt zu überlegen, was unter den gegebenen Umständen am meisten Sinn macht, um die Potentiale bestmöglich auszuschöpfen. Vor einigen Jahren hatte ich eine Vierkämpferin in meiner Trainingsgruppe, die zu ihrer Zeit zu den Top-Vierkämpferinnen in Deutschland gehörte (u. a. Champions-Cup-Gewinnerin mit 280 Punkten und Deutsche Meisterin). Sie arbeitete als Krankenschwester im Wechseldienst.

Nach einer Nachtschicht waren bei ihr zum Beispiel keine intensiven Belastungen möglich, weil sie Kreislaufprobleme bekam. Deshalb verzichteten wir in diesen Trainingseinheiten auf maximale Sprints. Wir ersetzten diese durch submaximale Läufe und In- & Outs, um die Belastung auf das Herz-Kreislauf-System zu reduzieren, setzen aber gleichzeitig neue Reize, die ihre Leistungsfähigkeit trotzdem steigerten.

Was das Thema Belastungsverträglichkeit betrifft, hatten wir bei Leandro eine sehr spezielle, um nicht zu sagen diffizile Situation: Im Winter 2021/2022 fing Leandro an, mit Coco für den Sprint-Vierkampf zu trainieren. Ab Januar 2022 war für fünf Monate gar kein Training möglich, weil sich die Wachstumsfuge entzündete. Danach folgten nochmals drei Monate mit eingeschränktem Training. Im März 2023 dann die nächste längere Zwangspause. Auf Grund eines Fouls in einem Fußballspiel zog er sich einen Muskelbündelriss in der Hüfte zu, was weitere 10 Wochen Ausfall bedeuteten.

Nicht das Potenzial eines Teams bestimmt den Trainingsplan, sondern die Rahmenbedingungen. Auf Grund der langen Ausfallzeiten in Kombination mit dem starken Wachstum waren bei Leandro erhebliche Abstriche in der Gesamtbelastung notwendig. Ein starker Motor nützt nichts, wenn der Antriebsstrang das nicht aushält. Zu den Ausfallzeiten, bei denen wir machtlos waren, wollten wir nicht noch hausgemachte Ausfallzeiten durch zu hohe Trainingsumfänge und -Intensitäten hinzufügen.

Gerade im Jägerstart spielen Überholvorgänge eine wichtige Rolle. Der Hundeführer kann sich mit einem Hund, der auch bei Überholmanövern in der Spur bleibt, viel besser auf seine eigene Leistung konzentrieren.

DEN S-VK ALS EINEN MEHRKAMPF VERSTEHEN LERNEN

Mehrkämpfe haben die Eigenheit, dass unterschiedliche Anforderungen trainiert werden müssen. Wenn ich mir über ein idealtypisches Training für den S-VK Gedanken mache, dann komme ich auf vier Schwerpunkte mit insgesamt 11 Teilbereichen:

- Training der Laufdisziplinen mit Hund für den Hürden-, Slalom- und Hindernislauf
- Schnelligkeitstraining mit Koordination, Schnelligkeit und Kraft sowie Hürdentechnik für den Hundeführer
- CaniCross-Training (Hund läuft im Zug mit Hundeführer) sowie reines Zugtraining für den Hund (Bikejöring, Dogscooter)
- Unspezifische, aerobe Dauerläufe in niedriger Intensität (sog. I1-Läufe) sowie spezifische Ausdauer mit anaerob-laktazide Belastungen (sog. I3-Läufe) für den Hundeführer

Selbst unter Profibedingungen wäre es kaum möglich, alle Bereiche gleich gut abzudecken. Dafür hat die Woche einfach zu wenig Tage. Das macht deutlich, dass ein Mehrkampftraining immer aus Kompromissen besteht und Schwerpunkte gesetzt werden müssen.

Auch wenn es Überschneidungen gibt und Dinge nicht schwarz-weiß gesehen werden können, gibt es innerhalb dieser Teilbereiche trotzdem eine klare Priorisierung. Für die Stadiondisziplinen sehen die wie folgt aus:

- Zuerst kommt die Sicherheit des Hundes in den Laufdisziplinen. Das ist mit Abstand der größte Stellhebel. Fehlerpunkte sind unheimlich teuer, aber auch ein reduziertes Tempo, damit der Hund sicher läuft, kann sich summieren.
- Bei der Optimierung der Hürdentechnik und der Laufwege geht es als nächstes darum, die Fähigkeiten, die der Hundeführer mitbringt zu festigen und auszureizen. Je höher das Tempo wird, desto wichtiger wird dieser Aspekt. Allerdings ist es ein großer Unterschied in der Lauftechnik, ob der Slalomlauf bei-

spielsweise unter 19, 17 oder 15 Sekunden gelaufen werden soll. Im ersten Fall kann man nicht viel falsch machen, im letzten Fall ist die Lauftechnik essentiell.

Wichtig: Das ist Übergang zu einem leistungsorientierten Training, weil es darum geht, auch die Leistungsfähigkeit des Menschen zu verbessern.

- Als letztes kommt die Verbesserung der Sprintfähigkeit. Spätestens hier sind wir im Leistungssport, weil das Training ergänzend zum Training mit dem Hund erfolgt.

Zur Verdeutlichung ein Beispiel einer Seniorensportlerin aus meiner Trainingsgruppe: Sie war bereits in der AK 61 und ihr Hund lief [im VK] perfekt mit. Bei ihrem – im Vergleich zu 40 Jahre jüngeren Athleten – relativ niedrigen Tempo konnte wir in der Hürden- und Lauftechnik kaum noch etwas verbessern. Sie ging aber regelmäßig in das Leichtathletiktraining und erreichte durch ihre verbesserte Sprintfähigkeit eine Steigerung um rund drei Laufpunkte.

Eine andere Situation spiegelte sich bei Leandro wider. Er brachte schon eine sehr gute Grundschnelligkeit mit. Sein Tempo ist deutlich höher, als das Maß von Coco sicher und fehlerfrei mitzulaufen. Deshalb wurden im Training selten längere Distanzen im Wettkampftempo gelaufen. In Bezug auf die Lauftechnik war das schnelle Laufen im Wettkampf dann mehr Improvisation als Können, weil der Fokus fast ausschließlich auf dem Hund lag. Wir haben zum Beispiel sehr dezidiert an der Hörzeichenstruktur gearbeitet, damit Coco punktgenau unterstützt werden konnte.

Das Sprint- und Hürdentechniktraining ist regelmäßiger Bestandteil meiner THS-Seminare. Es sollte analog der Leistungsentwicklung des Hundes mit in das Training eingebaut werden.



Fotos: Albrecht Heidinger



Die Verbesserung der Lauftechnik kann mit Drills (Koordinationsübungen) verbessert werden. Das Anfersen (links) – häufig in Verbindung mit einer Vorlage des Oberkörpers, ist ein beliebte Übung, vermittelt aber ein veraltetes Technikbild. Zeitgemäß ist das Unterfersen (rechts).



Fotos: Albrecht Heidinger

PRIORISIERUNG IM CANICROSS

Sofern eine bestimmte Grundfitness vorhanden ist (30 Minuten Dauerlauf im mittleren Tempo), sehe ich für das CaniCross-Training zuerst den Fokus darauf, dass der Hund kontinuierlich im Zug läuft und dass Überholmanöver reibungslos durchgeführt werden. Dabei sollten beide Varianten geübt werden (überholen und überholt werden). Wer sich sicher sein kann, dass sein Hund sozialverträglich ist und nicht plötzlich die Laufwege kreuzt, kann sich viel besser auf das eigene Laufen konzentrieren.

Das Training des Line-outs und den Richtungswechsel sehe ich als nachgelagerte Trainingsschwerpunkte ebenso, wenn es darum geht, die Zugkraft des Hundes durch Bikejöring oder Dogscoter-Einheiten zu verbessern.

Die spezifische Ausdauer, also intensiver Tempoläufe, ist eindeutig ein Baustein des Leistungssports. Sie ermöglichen nochmals, die Belastungsgrenze zu verschieben. Allerdings ist das Training sehr erschöpfend. Das Training sollte deshalb in ausgeruhtem Zustand erfolgen und danach muss auch ausreichend Zeit zur Regeneration vorhanden sein. Ansonsten kann das Ganze schnell in Übertraining und in Verletzungen münden.

ZUR SITUATION DES CANICROSS-TRAININGS BEI LEANDRO UND COCO

Inzwischen läuft Coco konstant im Zug. Sobald das Startsignal erfolgt, läuft sie nach vorne. Als eher leichter, kleiner und kompakter Hund hält sich ihre absolute Zugstärke in Grenzen, zudem variiert ihre Zugstärke während der Läufe etwas. Das hängt zum einen davon ab, dass sie bei einem Tempo von unter 2:40 Min. an ihre Grenzen kommt, noch unterstützen zu können. Das sind

immerhin fast 25 km/h. Ein größerer Hund macht deutlich weniger Galopp-Sprünge im gleichen Tempo. Zum anderen ist der Neigungswinkel der Zugleine vom Hüftgurt zu Coco mit geringerer Schulterhöhe größer, dadurch sinkt die Unterstützungswirkung.

In der Praxis wirkt sich das wie folgt aus: Leandro machte ein Trainingsprogramm mit 5 x 300 m. Die letzten beide Läufe absolvierte er mit Coco und diese Läufe waren nur 5 Sekunden schneller als die Läufe ohne Hunde. Umgerechnet auf die 1.000-m-Distanz ist das eine Unterstützungsleistung von rund 20 Sekunden. Das ist ein guter Wert, es gibt aber Teams, die deutlich mehr von ihrem Hund profitieren.

Um sich in diesem Bereich zu verbessern, hätten wir die Trainings-schwerpunkte deutlich verlagern müssen. Wir sprechen hier nicht mehr von der Optimierung von Basics. Deshalb haben wir uns dagegen entschieden, diesen Aspekt weiter auszureizen und haben das Zugtraining mit Hund auf ein bis zwei Trainingseinheiten im Monat beschränkt. Das ist ausreichend, um das Niveau zu halten.

Dass Leandro das Tempo wiederum sehr gut mitlaufen kann, hat einen wichtigen Nebeneffekt, weil er dadurch seinen Bewegungsapparat schont. Die seitlichen Armbewegungen zum Ausbalancieren des Tempos sowie das Aufsetzen über die Ferse mit den entsprechenden Stoßbelastungen auf den Rücken bei Hunden, die extrem im Zug unterstützen, sieht man bei ihm nicht.

Der S-VK sollte als Mehrkampf verstanden werden. Der Rahmen für das Training wird in erster Linie vom Leistungsstand des Hundes und der Fitness des Hundeführers bestimmt. Bei der Gewichtung der Trainingsbereiche geht es darum zu prüfen, wo kann mit gegebenem Einsatz – also die Anzahl der Trainingseinheiten pro Woche – der größte Fortschritt erzielt werden.

Falsches Nachahmen kann ungesund sein. Fallende Fußzehen (links) führen u.a. zu einer Bremsbewegung, die vor allem im Hürdenlauf unangenehme Stoßkräfte auf den Rücken weiterleitet. Richtig ist eine Dorsiflexion, also dass die Fußzehen nach oben zeigen (rechts).



Fotos: Albrecht Heidinger

Allerdings lassen sich die Trainingsbereiche nicht beliebig miteinander verknüpfen. Nicht nur der Hund benötigt Zeit, Impulse zu verarbeiten, sondern auch der Mensch. Deshalb sollte nach Wichtigkeit priorisiert, sukzessive Baustein für Baustein in das Training integriert werden.

Zum Beispiel erhöht sich im Hürdenlauf mit größerer Sicherheit des Hundes das Lauftempo. Hat der Hundeführer eine schlechte Hürdentechnik, erhöht sich die Gefahr von Stangenabwürfen. Es wäre dann wichtiger, zuerst die koordinativen Fähigkeiten des Menschen zu verbessern, bevor das Sprinttraining forciert wird. Eine gute koordinative Grundlage ist dagegen eine gute Basis für das Sprinten.

Im zweiten Teil liegt der Fokus auf der praktischen Umsetzung, in dem am Beispiel von Leandro die Vorbereitung auf die VDH-DM beschrieben wird mit einem detaillierten Einblick in die Trainingsplanung und Trainingsinhalte

ALBRECHT HEIDINGER

WER TIEFER IN DAS TRAINING FÜR DEN SPRINT-VERKAMPF EINSTEIGEN WILL, DEM SEI DAS 2-TÄGIGE THS-SEMINAR IM SCHULUNGSZENTRUM DES DVG IN HEMER AM 26./27. OKTOBER 2024 EMPFOHLEN.

Schwerpunkte sind neben dem Hürden- und Slalomlauf mit Hund die Sprint- und Hürdentechnikeinheiten.

Weitere Infos dazu findet Ihr auf der DVG-Homepage unter Seminare > Seminare in Hemer.

1.000-M-LAUF IN DEN SOMMERMONATEN

Eine Bemerkung möchte ich zum 1.000-m-Lauf in den Sommermonaten machen. Wir haben ein paar Hundesportler in der Community, die das Langstreckentraining von Spezialisten mit einem Kurzstreckentraining von Mehrkämpfern in einen Topf werfen und sich auf Grund zu hohen Temperaturen über mangelndes Training und zu späte Startzeiten bei Meisterschaften beklagen. Das passt in meinen Augen nicht, denn

- das CaniCross-Training ist nur ein Teilbereich. Ist dieses Training eingeschränkt, gibt es noch viele weitere Bereiche, die trainiert werden können.
- mit dosierten Belastungen und einem Training zu Randzeiten bzw. im Schatten lassen sich Hunde durchaus auch auf wärmere Temperaturen vorbereiten. Die pralle Mittagssonne mit Temperaturen über 30 Grad sollten sicherlich gemieden werden.
- Teams, die im absoluten Grenzbereich agieren, sollten auch die Fähigkeit haben zu wissen, wann sie den Hund überlasten und in der Lage sein, den Hund aus dem Zug zu nehmen. Seither habe ich nur Läufer gesehen, die komplett übersäuert und erschöpft ins Ziel liefen.
- es gibt durchaus auch Teams, die, da sie kleinere Hunde haben, nicht auf außergewöhnliche Zugleistungen des Hundes zurückgreifen können. Deren Nachteil wäre eher diskussionswürdig.

Eine echte Herausforderung
für die Scooter Teams



FAHRN, FAHRN, FAHRN AUF DER MOTOCROSSBAHN ...

DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG CANICROSS 2024 AUF DER MOTOCROSSSTRECKE IN NIEDERZIER

Die DVG-BSP-Canicross war in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight für alle startenden Teams. Denn meistens starten sie in Deutschland auf befestigten Waldwegen und freuen sich auf vereinzelte Single-Trails. Doch in diesem Jahr fuhren die Biker und Scooter und liefen die Läufer mit ihren Hunden auf der und um die Motocrossstrecke in Niederzier. Besonders gut fasste dieses Erlebnis Joseph Neubauer zusammen, der mit seinen beiden Hunden im Dogscooter- und Canicross-Wettbewerb auf die Strecke ging.

„Ich habe mal gehört, dass die Bevölkerung um und in der Arktis viele verschiedene Wörter für Schnee und Eis haben. Auf der BSP Canicross hätten sich die TeilnehmerInnen stattdessen viele Wörter für Schlamm und Matsch ausdenken können: Glitschiger, aber eher flacher Schlamm, tiefer Schlamm, Schlammlöcher, lehmiger, tiefer Schlamm usw.“

Tyri, Sammy und ich sind am Scooter und im Canicross gestartet. Zunächst wurden am Samstag die Langstrecken bestritten: 3800m am Bike bzw. Scooter und dann genau 5000m Canicross. Die Strecke war anspruchsvoll: Gestartet im flachen Gelände ging es am Ende knapp 2 km auf eine Motocrossbahn – die Schlammhölle: Sehr profiliert (mit den hohen Sprunghügeln) und tiefer, schwerer, lehmiger Boden. Abgesehen von Flatterband kaum eine Orientierung für die Hunde.

Aber gerade das hat es in meinen Augen zu einem echten Highlight gemacht. Gerade im Canicross nach den 3 km Feldwegen noch mal alle Motivation und mentale Stärke zusammenraufen

Spannender Wettkampf um die vorderen Platzierungen



Fotos: Torsten Stein

Joseph Neubauer mit
Sam beim Dogscootern



Schnellstes Bikejöring-Team
Thomas Wegener und Tubbs

Thomas Wegener und Tubbs kämpfen sich
durch den Schlamm

Wunderschöne Pokale für die Sieger



und sich über die Strecke kämpfen. Allerdings war das am Scooter auch nicht einfacher. Wer Scooter fährt, weiß, wie anstrengend das sein kann.

So startete ich mit Sammy am Samstag zuerst am Scooter und kam nach sehr guten 11:51 min zunächst als Zweiter ins Ziel. Sammy ist wirklich ein Ausnahmehund. Immerhin wird er dieses Jahr acht Jahre alt, aber sein Wille und seine Motivation sind

Joseph Neubauer und Tyri kämpfen auf den letzten Metern



Sieger bei den männlichen Jugendlichen: Elias Preuß mit Faustus

Fotos: Torsten Stein



Die Siegerstaffeln im Mix-Wettbewerb (Canicross, Dogscooter, Bikejöring)

Fotos: Torsten Stein



Schlank, drahtig, lange Beine und kein Gramm Fett, so kann man sowohl Thomas Wegener als auch seinen Hund Tubbs vom LV Weser-Ems beschreiben. Dazu noch ein Hightech-Bike, mit dem man auch bei der Tour de France gewinnen könnte, ergeben eine Mischung bei der Höchstgeschwindigkeit sichtbar wird und auf der Motocrossbahn genauso schnell aussieht wie die motorisierten Zweiräder, die hier normalerweise unterwegs sind. Auch dieses Team siegte mit zwei Tagessiegen mit deutlichem Vorsprung und einer phantastischen Leistung!

Die BSP-Canicross machte aber nicht nur den Teilnehmern riesigen Spaß. Auch die Zuschauer waren begeistert, da man alle Teams auf den ca. 2 km auf der Motocrossbahn hervorragend verfolgen und anfeuern konnte. Zusätzlich wurden sie von mehreren Moderatoren bestens unterhalten. In Summe eine Location, die ideal für diese Veranstaltung ist.

Herzlichen Glückwunsch an die Gesamtsieger, ebenso wie an alle Altersklassensieger und Platzierten!

Joseph Neubauer beendet seinen Bericht mit folgendem Fazit: „Eine tolle BSP Canicross auf einer anspruchsvollen Strecke, die einem echt viel abverlangt hat. Aber das hat es gerade ausgemacht. Danke an den HSV am Tagebau Hambach für die tolle Organisation!“

Highlight waren zum Abschluss die Staffeltwettbewerbe. Trotz des anhaltenden Regens und dem tiefer werdenden Schlamm sagte keine der Staffeln ab, und die schnellsten Teams des Wochenendes wollten bei diesem besonderen Kick auch den Sieg für ihren Landesverband. Bei den Staffeln aus drei Canicrossern eines LV siegte der LV Nordrheinland mit Petra Gürntke und Sky, Nina Windhausen und Pepe und Sylke Geibel mit Darti und bei der Mix-Staffel (Canicross, Dogscooter und Bikejöring) der LV Weser-Ems mit Frank Lünemann mit Sam, Nina Blank mit Nala und Thomas Wegener mit Tubbs.

Diesem Dank an den HSV am Tagebau Hambach, dem Vorsitzenden Willibert Heinrichs und den unermüdlichen und fleißigen HelferInnen, schließe ich mich im Namen des DVG an. Zusätzlich geht ein Dank an den MSC Arnoldsweiler, der die Motocrossbahn zur Verfügung gestellt hat, dem HSG Niederzier, der das Vereinsheim für die Verpflegung stellte und der Stadt Niederzier für die Gastfreundschaft so viele Mensch Hund Teams bei sich aufzunehmen.

Der abschließende Dank geht an alle TeilnehmerInnen, die durch ihr sportliches und faires miteinander dazu beigetragen haben, dass es eine wunderschöne BSP Canicross war, bei der wir viel Spaß miteinander hatten. Ich bin überzeugt, dass wir in den nächsten Jahren irgendwann wieder auf der Motocrossbahn in Niederzier sein werden. Mein Traum wäre es hier die 1. FCI-WM im Canicross durchzuführen.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Veranstaltung noch mehr Menschen und Hunde für diesen tollen Sport begeistert haben. Erzählt es weiter und habt weiterhin ganz viel Spaß beim Canicross, Dogscooter und Bikejöring mit euren Hunden!

MARTIN SCHLOCKERMANN

Nina Windhausen und Pepe schweben in Bestzeit über die Strecke



Siegerin bei den weiblichen Jugendlichen: Lilli Pelz mit Anni

Fotos: Torsten Stein

grandios; von seiner Kraft ganz zu schweigen. Und ich muss gestehen, dass ich danach so platt war, dass ich mir wirklich nicht vorstellen konnte, noch mal 5000 m Canicross zu gehen. Half aber nichts. Also wieder ran an die 5000 m mit Tyri. Sie war fantastisch, hat sich nicht die Butter vom Brot nehmen lassen, lief stark, hochkonzentriert und hat sich auch nicht von dem angezählten Heckgewicht namens Joseph irritieren lassen. Platz 3 in 19:57 min für den Samstag. Mega!

Am Sonntag folgte dann die Kurzstrecke. Diesmal nur knapp 2000 m auf der Motocrossbahn, die nach Regen in der Nacht und am Sonntag nicht besser geworden war. Es ging los am Scooter. Nur sechs Sekunden vor unserem starken Verfolger. Nach 2 km Schlamm und driftendem Scooter kamen wir als Dritte nach 5:13 min ins Ziel. Ein Mega-Ergebnis. Sammy, ich bin stolz auf dich!

Dann der Canicross im Jagdstart. Als Dritter nur eine(!) Sekunde vor unserem Verfolger. Es ging also um Blech oder Bronze. Das weiß die Tyri: Ist einer hinter uns, geben wir noch mal extra Gas. Trotz eines Sturzes haben wir mit 6:30 min den dritten Platz verteidigt. Unser Verfolger ist übrigens genau an der gleichen Stelle gestürzt. Uns allen ist aber zum Glück nichts passiert; der Schlamm war ja weich. Richtig toll, meine kleine Rennmaus.

Jetzt noch mal die Staffeln, also noch mal 900 m Scooter und 900m Canicross. Ehrlicherweise hatten wir vom Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz gegen die bockstarken Staffeln aus den anderen LV kaum eine Chance. Aber hier geht es ums Team und

um den Spaß und nicht um die Plätze. Und eine Erkenntnis: „Man kann Scooter auch kurz auf den Knien fahren, nämlich dann, wenn man vom Trittbett rutscht, aber den Lenker wildentschlossen festhält, bis man wieder drauf ist.“

So wie Joseph ging es allen Teilnehmern. Im Ziel waren sie erschöpft aber auch begeistert von der Strecke und glücklich sie zusammen mit ihrem Hund geschafft zu haben. Das Pünktchen, auf dem i bei einer Bundessiegerprüfung, sind dann aber die Teams, die etwas ganz Besonderes vollbringen und alle Teilnehmer und Zuschauer begeistern. Auch wenn alle Teilnehmer stolz auf sich und ihre Hunde waren, vollbrachten die Gesamtsieger in den drei Disziplinen ganz besondere Leistungen.

Im Canicross war dieses Nina Windhausen mit ihrem Hund Pepe aus dem LV Nordrheinland. Die schwere 5000 m-Strecke bewältigten sie in gewaltigen 14:58 min. Damit waren sie so schnell, dass sie über den Matsch geschwebt sind. Auch die knapp 2000 m am zweiten Tag siegten sie in Tagesbestzeit, so dass sie in Summe 1:35 min Vorsprung vor dem schnellsten Mann und 3:24 min Vorsprung vor der zweitschnellsten Frau hatte. Eine fantastische Leistung!

Im Dogscooter-Wettbewerb war es Bianca Sachse mit Prime aus dem LV Hamburg, die alle begeisterte. Hierbei war es nicht nur der sehr starke Hund, der sie zum Tagessieg zog, sondern auch sie beschleunigte mit langen und kraftvollen Schritten den Scooter, selbst im Schlammboden, auf Höchstgeschwindigkeit.



„OUTRUN“

ZUM TRAINERSCHEIN

Erst ran ans Regelwerk, dann raus aufs Spielfeld:
Die Teilnehmenden des Sachkurses Seminars Treibball bei den Hundefreunden Lengerich hatten zwei Tage lang ein volles Programm und erkennbar viel Spaß an diesem Sport.

Eine gute Portion neuen Lernstoffs hatte Referentin Anja Mitchell im Gepäck, als sie die angehenden Treibball-Coaches auf dem Platz am Kallwegger Feld in Lengerich begrüßte. Schließlich hatten die beiden großen Verbände DVG und dhv das Beste aus den zwei Regelwelten zusammengeführt und seit dem 1.1.2023 wurde eine neue Prüfungsordnung in Kraft gesetzt.

Der Beginn eines Turniers aber vollzieht sich im Prinzip in gewohnter Bahn: Der Hund wird geradewegs mit maximal zwei Hör- und Sichtzeichen hinter die Spitze einer Dreieck-Formation von Gymnastikbällen geschickt, wo er einen Moment verharren soll. Glückt die Mission, ist der sogenannte Outrun gelungen.

Diesen Begriff hat der Treibball-Sport aus dem Wortschatz der Hütearbeit übernommen. Gleiches gilt für die Bezeichnung der Varianten des zweiten Laufes, „Fetch“ und „Shed“. Jedes dieser beiden Parcours-Konzepte stellt seine eigenen Herausforderungen an das Hund-Mensch-Team.

Bereits die ersten Turniere nach den neuen Regeln haben gezeigt: Treibball ist noch spannender, weil vielseitiger geworden. Die Kursteilnehmenden hatten die Neuerungen schnell auf dem Schirm, denn Anja Mitchell zeigte anhand einer Präsentation Schritt für Schritt, wie es auf dem Spielfeld laufen soll. „Mit dem neuen Regelwerk ist die Bewertung der Leistungen noch transparenter geworden“, sagt die Richterin und DVG-Treibballbeauftragte.

Nach der „grauen“ Theorie war es soweit: Bunte Bälle wurden auf den Platz geholt, die Referentin rief zum Praxisteil. Der Aufbau des 15 mal 30 Meter großen Spielfeldes lag in den Händen der Teilnehmenden. Straffe Banden, rechte Winkel, gerade Linien, Markierungen nach Maß: Am Ende passte alles.

Dann das Turnier: Der gesamte Ablauf stand auf dem Programm, die Teilnehmenden waren mal in Richterfunktion gefordert, mal selbst am Start. Als sie ihren Hund aus der Distanz zum Ball Nummer 1 navigierten und das Zeichen zum Treiben gaben, wurde deut-

Immer schön der Reihe nach:
Die Bälle müssen in aufsteigender Zahlenfolge ins Tor getrieben werden.

Treibball ist für alle da: Die Bälle sind jeweils auf die Größenklasse des Hundes abgestimmt – Small, Medium oder Large.



Gleich gehts los: Zum Treibball gehört Impulskontrolle.

Fotos: Hundefreunde Lengerich



lich, was an dieser Sportart besonders fasziniert: die Kommunikation und das Zusammenspiel. Bis zu acht Bälle sollen über die Torlinie rollen, mit jedem einzelnen wachsen das Verständnis und die Bindung zwischen Mensch und Hund.

Obendrauf gibt es Punkte: zehn für jeden Ball, der nach den Regeln der Kunst ins Tor getrieben wird. Wie viele Punkte die angehenden Coaches in ihrer theoretischen Prüfung erzielt haben? Anja Mitchell verrät nur soviel: „Es sieht insgesamt sehr gut aus“.

DOMINIK DOPHEIDE

Gut gelaufen: Die Teilnehmenden blicken auf ein gelungenes SKN-Seminar zurück. Ganz rechts: Referentin Anja Mitchell



Fotos: Hundefreunde Lengerich

MENSCH UND HUND EIN TEAM – KONFLIKTFREIES MITEINANDER

Im sozialen Umgang miteinander ist es heute mehr denn je erforderlich, dass Hundehalter Rücksichtnahme gegenüber anderen Menschen üben. Nicht alle Menschen mögen Tiere und Hunde speziell, andere haben Angst vor ihnen. Damit sich ihr Hund sozialverträglich entwickelt, bieten viele der DVG-Vereine:

WELPENSPIEL- UND PRÄGETAGE, JUNGHUNDAUFBAU

Den Welpen und Junghunden wird Gelegenheit gegeben, sich zu „beschnuppern“, um dabei gleichzeitig die jungen Hunde zu umweltfreundlichen, sozialverträglichen „Partnern“ zu erziehen. Eine weitere große Aufgabe in diesen Kursen liegt auch darin, den Hundehaltern den richtigen Umgang mit ihren Hunden zu vermitteln. Denn hier treffen Welpen kleiner oder größerer Rassen aufeinander. Nach Beendigung eines solchen Kurses hat der Hundehalter vielleicht Freude daran, sich regelmäßig mit seinem Hund unter Anleitung von Trainern in weiteren Sportarten auszuprobieren. Insgesamt hat der DVG 12 Sparten anzubieten, da sollte wohl für jeden etwas dabei sein. Hier stellen wir einige vor:



Foto: Emma982 / Shutterstock

RALLY OBEDIENCE



Bei der Sportart Rally Obedience stehen die perfekte Kommunikation und die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Mensch-Hund-Teams im Vordergrund. Wie funktioniert es? Es wird ein Parcours aus mehreren Stationen gebaut. Die Stationen bestehen aus Schildern, die dem jeweiligen Team angeben, was zu tun ist und in welche Richtung es weitergeht. In diesem Parcours findet man Übungen wie Sitz, Platz, Steh oder auch Kombinationen aus diesen Grundübungen, die man ja schon aus dem Welpenkurs kennt, jetzt mit einer höheren Anforderung. Der Mensch nimmt seinen Hund bei Fuß und arbeitet den Parcours möglichst schnell und präzise ab. Das Schöne an diesem Sport ist, Hund und Mensch dürfen während ihrer Arbeit ständig miteinander kommunizieren.

AGILITY



Diese Sportart kam aus England und steht wie alle anderen beschriebenen Sportarten allen gesunden Hunden offen. Sie besteht darin, den Hund die verschiedensten Hindernisse in ständig wechselnder Reihenfolge überwinden zu lassen, um so seine Führigkeit und seine Geschicklichkeit aber auch Schnelligkeit zu erproben. Es handelt sich um ein erzieherisches sportliches Spiel. Es hat viel Ähnlichkeit mit einem Reit- und Springturnier im Pferdesport. Es gibt immer neue Herausforderungen im Parcours, da jeder Richter seinen Parcours zwar nach den vorgegebenen Regeln, aber nach der eigenen Kreativität baut. Es ist eine schnelle Sportart, die Mensch und Hund viel abverlangt.

TURNIERHUNDSPORT



Eigentlich könnte es auch „Leichtathletik mit Hund“ lauten. Ein Grund für den Erfolg: THS ist grundsätzlich für Menschen jeden Alters und jeden Geschlechts geeignet und für Hunde aller Rassen möglich. Grundvoraussetzung – beide dürfen keine Couch-Potatoes sein. Denn hier wird der Mensch gleichermaßen sportlich gefordert. Es gibt unterschiedliche Betätigungsfelder je nach Lust des Menschen und der Möglichkeit des Hundes: Geländelauf 1000 – 5000 m, Hindernislauf, Slalom, Vierkampf, Dreikampf, Scootern, Bikejöring. Wahnsinnig schnelle Sportler auf zwei Beinen mit ihren noch schnelleren Hunden auf vier Pfoten begeistern hier die Zuschauer. Ein Sport der mit der Breitensportwelle begann und sich jetzt im 50. Jahr als feste Größe im Hundesport etabliert hat.

Mehr über die anderen Sparten finden Sie auf der Webseite des DVG:
www.dvg-hundesport.de

Kurz gesagt, Hundesport ist die schönste Nebensache der Welt!